

Das Doppeldorf

INFORMATIONSBLATT FÜR PETERSHAGEN/EGGERSDORF **12 • 2025**



Frohe Weihnachten und einen guten Start ins neue Jahr!

Das wünscht Ihnen liebe
Leserin, lieber Leser, Ihre
Dodo-Redaktion:
Lars Jendreizik, Hanns
Otto Brahms und
Kathleen Brandau.

Wir wünschen Ihnen frohe
Stunden im Kreise Ihrer
Lieben und hoffen, Sie
können in der Zeit zwischen
den Jahren etwas zur
Ruhe kommen. Nehmen
wir uns ein Beispiel an
den Skandinaviern. Sie
verstehen die dunklen
Monate als Auszeit, um sich
zu regenerieren. Genießen
Sie diesen Winter. Als
Zeit der Entschleunigung.
Lassen Sie es langsamer
angehen, ohne deswegen
ein schlechtes Gewissen zu
haben!

Und dann starten wir 2026
wieder durch. Gemeinsam.
Die Gemeinde lädt Sie
herzlich ein

**zum Neujahrsempfang
am 09. Januar um 18 Uhr
in der Giebelseehalle.**

Stoßen Sie dort mit uns auf
ein gesundes neues Jahr
an. Wir freuen uns auf Ihr
Kommen.

Foto: ...

Orts-App

MeinDodo ist jetzt
gestartet.

Seite 4

Baugeschehen

Die Projekte in der Ge-
meinde kommen voran.

Seite 5

Historie

Die Stienitzseerinne - zur
Geschichte einer Land-
schaft.

Seite 12/13

Sport

Der SV Blau-Weiß lädt
zum Giebelsee-Cup ein.

Seiten 17

AUS DER GEMEINDEVERTRETUNG



Am 20. November beriet die Gemeindevertretung über den Haushalt 2026, die Schiedsstelle erstattete Bericht und der WSE verlor einen Rechtsstreit.

Aus dem Bericht des Bürgermeisters - Laptops für Lehrer, Kosten für Gemeinde?

Bürgermeister Marco Rutter tat kund, dass das Ministerium für Bildung des Landes Brandenburg Laptops bzw. Tabletts für Lehrer angeschafft habe und die Anbindung der Geräte in das Verwaltungs-WLAN schon erfolgt sei. Allerdings wolle das Land nach einem Jahr die Verantwortung für die Geräte und die Administration auf die Gemeinde ohne Kostenersatz übertragen, wogegen man interveniere und mit den Verantwortlichen auf Landesebene nach einer Lösung suche.

WSE-Trinkwasserbegrenzung, Wasserzähler

Marco Rutter berichtete von der kürzlich stattgefundenen Vorstandssitzung. Dort sei ein Urteil des Oberverwaltungsgerichts Berlin-Brandenburg besprochen worden, das Auswirkungen auf die Arbeit des WSE habe - die geplante Reglementierung der Trinkwasserzufuhr auf 120 Liter pro Kopf und Tag sei als Unrecht eingestuft worden. Weiterhin habe das Gericht alle Änderungen der Wasserversorgungssatzung für unwirksam erklärt, eine Berufung gegen das Urteil sei nicht zugelassen worden. Was das Problem des Tausches der Gartenwasserzähler anbelange, so läge die Verantwortung für eine normgerechte Installation beim Eigentümer. Bei Abnahme des Zählers würde jetzt in einem Typenblatt festgehalten, ob die Verplombung normgerecht sei. Sei sie das nicht, würde das nicht mehr Voraussetzung für eine nachgelagerte Anerkennung des Zählers sein.

Gehwegschäden durch Schneeberäumung

Ronny Kelm (SPD) bemängelte, dass wassergebundene Gehwegdecken im Winter durch Räumfahrzeuge beschädigt würden.

Marco Rutter antwortete, dass die dienstleistungserbringende Firma vom Fach sein sollte und wissen müsse, welche Reinigungsmethode anzuwenden sei. Ihm seien keine Stellen bekannt, wo das Problem aufgetreten sein soll. Vielleicht müsse man mal in der Straßenreinigungssatzung einen entsprechenden Hinweis verankern, so die Überlegung.

Schiedsstellen-Bericht - elf Fälle 2025

Kerstin Kassel, Schiedsfrau im Doppeldorf, stellte den Bericht der Tätigkeit der Schiedsstellen in Eggersdorf und Petershagen vor.

Im Jahr 2024 seien insgesamt neun Fälle behandelt worden, von denen sechs mit einem Vergleich geendet hätten, ein Fall sei erfolglos geblieben, einer sei ins Jahr 2025 verschoben, ein weiterer abgebrochen worden. Des Weiteren habe man sogenannte 46 Tür- und-Angel-Fälle (TAF) gehabt, welche nicht in einem Antrag mündeten, also keiner Verhandlung bedürfen würden, bei denen es ausschließlich bei einer Beratung bliebe.

Im laufenden Jahr sei die Situation bisher wie folgt: es habe sieben Fälle in Petershagen gegeben, fünf hätten mit einem Vergleich geendet, zwei seien erfolglos geblieben. Weiterhin habe es 47 TAF gegeben.

In Eggersdorf seien vier Fälle verhandelt worden, drei hätten mit einem Vergleich geendet, einer wäre erfolglos geblieben. Dort habe es zehn TAF gegeben.

Ronny Kelm fragte, ob es im Doppeldorf „Hot Spots“, die durch besondere Häufigkeit auffielen, gäbe. Kerstin Kassel antwortete, dass die Fälle quer durch beide Dörfer gehen würden, es sich in den meisten Fällen um Nachbarschaftsstreitigkeiten handeln würde, aber auch um zivilrechtliche Fragen. Nur das Familienrecht dürften sie nicht behandeln.

Bürgermeister Marco Rutter äußerte, dass er froh sei, dass es die Schiedsstelle gäbe, so müsse man keine Streitigkeiten irgendwohin verschieben, wie etwa bei einem gerade erst heute aufgetretenen Konflikt zwischen Vermieter und Mieter.

Haushalt 2026 - erste Lesung

Sabrina Dittmann stellte den Haushaltsplan für das Jahr 2026 in einer ersten Lesung vor.

Die Haushaltsplanung 2026 bis 2029 prognostiziere ein Saldo, das 2026 etwa 1,6 Mio, 2027 4,8, 2028 2,0 und 2029 0,7 Mio. Euro betrage. Noch seien die negativen Ergebnisse durch Rücklagen ausgleichbar, aber 2029 müsse nach Planung eine Kreditaufnahme erfolgen, um den Haushalt zu finanzieren. Sie sprach von einer Gefährdung der dauerhaften Leistungsfähigkeit der Gemeinde.

Wolfgang Marx (CDU) äußerte, dass man aufgrund der Haushaltslage Projekte verschieben müsse - wie etwa den Erweiterungsbau der Schule Eggersdorf um zwei Jahre. Andreas Lüders (PEBB) erwiderte, dass, wenn es etwa für ein Projekt keine Fördermittel gäbe, es nicht realisiert würde. Allerdings brauche man keine Angst um den Haushalt zu haben, da die Gemeindevertreter sowie so jedes Projekt genehmigen müssten. Thomas Kraatz (Die Linke) sagte, dass etwa für die Eggersdorfer Schule ein Gesamtkonzept genehmigt sei, so dass auch alles gebaut werden müsse. Burkhard Paulat (TfPE) meinte, dass, wenn etwa Fördergelder fehlen, eben keine neue Tartanbahn auf dem Waldsportplatz gebaut werden könne; die Sportler kämen damit schon klar; was die Gemeinde bisher alles in den Sportplatz investiert habe, suche seines Gleichen. Marco Rutter erwähnte, dass jedes Fördermittel auch immer einen Eigenanteil benötige. Viele Dinge seien jetzt auch noch nicht abschließend zu klären, Detailfragen müssten im Finanzausschuss besprochen werden.

Lars Jendreizik

INFORMATIONEN AUS DEM LANDKREIS MÄRKISCH-ODERLAND

DER BÜRGERMEISTER HAT DAS WORT



EMO bringt Zero-Waste-Index an den Start

Zur Europäischen Woche der Abfallvermeidung bringt der Entsorgungsbetrieb Märkisch-Oderland (EMO) den Zero-Waste-Index MOL an den Start.

Der Zero-Waste-Index ist ein Online-Verzeichnis regionaler Unternehmen, Initiativen und Einrichtungen wie Reparaturwerkstätten, Repair-Cafés, Secondhand- und Unverpackt-Läden oder Verleih- und Vermietungsservices. Mit dem neuen Angebot unterstützt der Eigenbetrieb des Landkreises ab sofort alle Bürgerinnen und Bürger dabei, nachhaltiger und abfallarm zu leben. Die digitale Plattform ist kostenfrei, werbefrei und intuitiv bedienbar – sowohl am PC als auch unterwegs per Smartphone.

Doch was bedeutet eigentlich „Zero Waste“? Der Begriff beschreibt einen Lebensstil, der das Ziel verfolgt, so wenig Abfall wie möglich zu produzieren. Im Fokus stehen Abfallvermeidung, Wiederverwendung von Gebrauchsgegenständen, Reparatur von Geräten sowie allgemein ressourcenschonendes Handeln. Die digitale Plattform listet über 150 Anbieter aus der Region, aufgeteilt in vier zentrale Bereiche: „Reparatur“, „Secondhand“, „Unverpackt“ sowie „Verleih und Miete“. In jedem Bereich kann nach Branche und Produktgruppe gesucht werden. Die integrierte Umkreissuche zeigt, welche Anbieter sich in der Nähe befinden.

Fehlende Anbieter werden kostenlos eingetragen. Inhaber, aber auch Bürger können Vorschläge einbringen. Ein einfaches Formular ermöglicht es, fehlende Betriebe oder Initiativen zu melden. So wächst der Zero-Waste-Index stetig weiter.

Jetzt ausprobieren:

<https://mol.zero-waste-index.de>

Stimmungsvolle Adventszeit

Wenn dieser Tage Spaziergänge durch unseren Ort besondere Freude bereiten, dann liegt dies an der stimmungsvollen Dekoration und festlichen Beleuchtung vieler Häuser und Grundstücke. Aber nicht nur unsere Bürger sorgen für ein festliches Ambiente, auch das Team vom Bauhof hat mit neuen Lichtelementen öffentliche Plätze und Wege in Szene gesetzt. Und Dank des großen ehrenamtlichen Engagements und der Kreativität unserer Vereine ist auch der vorweihnachtliche Kalender gut gefüllt. Ob Lichterfest, Adventsmarkt oder bei einem der zahlreichen Konzerte, auf den Zauber der Adventszeit trifft man bei vielen Gelegenheiten. So in besondere Stimmung versetzt, neigt sich hoffentlich auch für Sie ein erfolgreiches und zufriedenstellendes Jahr dem Ende.

Für uns als Gemeinde fällt die Fertigstellung der Mühlenfließhalle in diese Zeit. Vorbei ist damit nicht nur der unschöne Schulweg zum Sportunterricht nach Strausberg. Mit der Nutzung auch durch Hort, Jugendclub und Vereine ist ein neuer Ort des Zusammenlebens und der Gemeinschaft entstanden. Damit reiht sich dieses Projekt in die zurückliegende Eröffnung des neuen Sportfeldes auf dem Waldsportplatz ein. Zu gemeinsamen Touren in die nähere Umgebung lädt aber auch die Heuwegbrücke ein und mit den nächsten Schritten zur Sanierung von Giebel- und Teilungssee gibt es dort nicht nur bei winterlichen Spaziergängen Neues zu entdecken.

Mit Blick auf den anstehenden Jahreswechsel warten wir sehnlichst auf die Erteilung der Baugenehmigungen für das Haus Mühle und für die Sanierung des Dorfsaals. Zur Bewahrung der Ortsgeschichte soll es dann beim Erhalt der alten Schmiede weitergehen und mit den jüngsten Beschlüssen der Gemeindevertretung rückt auch die neue Bibliothek am Anger einen weiteren Schritt näher. Platz wurde zudem in der Wilhelm-Pieck-Straße für den Neubau eines barrierefreien Appartementshauses geschaffen, welches das Angebot bei Pflegebedürftigkeit zeitgemäß erweitern soll.

Auch wenn der Ausblick wieder viel Arbeit verheißt, so möchte ich Ihnen eine frohe, erholsame und besinnliche Weihnachtszeit wünschen. Nutzen Sie die festlichen Tage für die Dinge, die sonst häufig zu kurz kommen. Ein gutes Buch, Gespräche in der Familie, das Ausprobieren neuer Kochrezepte oder ausgedehnte Spaziergänge in der Natur. Genießen Sie Ruhe und Entspannung, schöpfen Sie Kraft für neue Herausforderungen und Ideen.

Ihr Bürgermeister



Petershagen/
Eggersdorf



APPsolut nah dran – dein DoDo!

Liebe Leserinnen und Leser,
haben Sie schon von „MeinDoDo“
gehört? Wenn nicht, wird es Zeit.

Wir stellen Ihnen „MeinDoDo“ vor. „DoDo“ steht für Doppeldorf – unsere Gemeinde Petershagen/Eggersdorf. Das „Mein“ macht es persönlich: „Mein DoDo“, „deinDoDo“. Nach langer Suche war das der Name – und er passt auch wunderbar zu unserem Gemeindemagazin „Das Doppeldorf“. Die Idee entstand in einer Sitzung des Medienrats. Damals sagte jemand: „Die Leute werden es liebevoll Mein DoDo nennen.“ Da wusste ich sofort: Das ist es.

Und was steckt dahinter? „MeinDoDo“ ist die App der Gemeinde – für Sie. Unter „Aktuelles“ finden Sie alle wichtigen Informationen direkt aus dem Doppeldorf. Dazu kommen praktische Funktionen: der Abfallkalender, der Maerker, Umfragen. Sie können uns Feedback geben und direkt mit der Gemeinde ins Gespräch kommen.

„MeinDoDo“ ist ein schnelles, persönliches Kommunikationsmittel – von uns für Sie und mit Ihnen. Es schafft mehr Transparenz und fördert den Austausch im Doppeldorf.

Ihr Online-Redakteur
Hanns Otto Brahms



Lernen Sie „MeinDoDo“ kennen,
laden Sie die App kostenlos
herunter und probieren Sie sie aus!



Baugeschehen aktuell

Dorfsaal

Für die Bundes-Förderung „Sanierung kommunaler Einrichtungen in den Bereichen Sport, Jugend und Kultur“ wurde der Bauantrag eingereicht. Aktuell wird das Brandschutzkonzept erstellt und muss dann geprüft werden. Die Einreichung des Erläuterungsberichtes und der detaillierten Unterlagen für die fachliche Prüfung durch den Brandenburgischer Landesbetrieb für Liegenschaften und Bauen (BLB) in der KW 47 versendet. Ziel ist es die Freigabe der Fördermittel und die Baugenehmigung bis März 2026 zu erhalten.

Waldsportplatz

Die Sanierungsarbeiten für den Kunstrassenplatz werden vorbereitet. Für dieses Projekt sollen Fördermittel beantragt werden. Die Baugenehmigung für die Sanitäranlage am Allwetterplatz wurde erteilt. Durch den späten Zeitpunkt im Laufe dieses Jahres werden sich Ausschreibung, Lieferung und Montage der Sanitäranlage in das Jahr 2026 erstrecken.

Grundschule Am Dorfbanger

Die Planungen zur neuen Hausmeisterwerkstatt im H-Gebäude sind erstellt. Es ist vorgesehen, einen nicht genutzten Raum sowohl als Werkstatt als auch Fundbüro und Kleiderkammer umzubauen. Dies wird das Suchen und Abholen vergessener Sachen erleichtern.

Kita „Burattino“

Die neue Fassade ist nun fertig. Die energetische Sanierung ist somit abgeschlossen. Jetzt müssen nur noch die außen liegenden Raffstores geliefert und montiert werden. Dafür erfolgt das Aufmaß in 46. Kalenderwoche.

Mühlenfließhalle Eggersdorf

Der Hallenbereich ist fertig gestellt. Abgeschlossen sind die Arbeiten in den Sanitärbereichen und auch der Vinylboden ist in den Umkleiden verlegt. Parallel laufen auch die finalen Malerarbeiten der Wände. Die Heizungsanlage wurde Anfang November in Betrieb genommen und auch die PV-Anlage ist bereits in Betrieb. Im Außenbereich sind die Parkplätze fertig gestellt und auch die Außenanlagen sind weit fortgeschritten. Mit Pflanzungen und Rasensaat wurde Mitte November begonnen. Aufgestellt wurde das Außengerätelager aus Fertigteilelementen. Material und Maschinen für den Aufbau des Tartanbelages sind vor Ort, allerdings sind diese Arbeiten nun von der Witterung abhängig. Im Dezember soll alles fertig werden.

Die Anbindung zur Sporthalle über den Schulcampus zur Rotdornstraße hin ist beauftragt. Es wird während der Baumaßnahmen kleinere Einschränkungen im Spiel und Sportbereich auf dem Schulhof geben. Die Dauer der Maßnahme wird ca. drei Wochen betragen und soll noch 2025 abgeschlossen werden. Die Beantragung



● Die neue Dreierschaukel auf dem Spielplatz Elbestraße.
Foto: Bauhof

der Einbahnstraße ist beim Straßenverkehrsamt eingereicht, wird jedoch vor Ende des Jahre 2025 nicht beschlossen.

Haus Mühle

Die Bauantragsunterlagen für das Haus Mühle sind bei der unteren Bauaufsicht eingereicht worden. Das Baugenehmigungsverfahren läuft. Ersten Vorbereitungen zum Baustart sind bereits angelaufen und insbesondere der Baustelleneinrichtungsplan (BE-Plan) ist erstellt. Auch der Umbau der vorhandenen Trafostation ist beauftragt. Das Versetzen der im Baufeld vorhandenen Sportgeräte wird gerade abgestimmt. Die Planung zur Außenanlage und Ausgestaltung des Mühlenparks sind in Arbeit.

Kleingewässer

Die geplanten Pflegemaßnahmen (Weidenentnahme, Schilfmahd) in Giebelsee, Kleiner Giebelsee und Teilungssee werden in Zusammenarbeit mit dem Wasser- und Bodenverband ausgeführt. Noch im Dezember erfolgen umfassende Baumentnahmen am Giebelsee. Die Maßnahmen und der Biotopschutz sind mit der Unteren Naturschutzbehörde (UNB) abgestimmt. Im nördlichen Bereich des Giebelsees ist geplant, im Frühjahr Teichschlamm zu entnehmen. Zurzeit erfolgt die Abfrage hinsichtlich der Probenentnahme und Analyse zum Einsatz der Biomasse als Bodenhilfsstoff bzw. Dünger für die Landwirtschaft. Sollten sie nicht geeignet sein, wird der Schlamm an der Seite abgelegt und gesondert entsorgt werden.

Straßenbeleuchtung

Die Beleuchtung entlang des Lakgrabenwegs wurde wieder durch die Firma GDF angeschlossen. Danach muss EDEKA im Rahmen der Gewährleistung mit der von ihr beauftragten Firma Rutec die Funktion herstellen. Bis dahin kann der Weg nicht übernommen werden und ist wie ein Privatweg zu behandeln (Winterdienst, Kehren usw.).
kat-



● Bibliotheksmitarbeiterin Mandy Kube hinter dem neuen Tresen.
Foto: Hanns Otto Brahms

Modern, praktisch und richtig schick!

Neuer Tresen für die Bibliothek Eggersdorf

In der Gemeindebibliothek Eggersdorf herrscht heute eine freudige Aufbruchsstimmung: Ein neuer Empfangstresen wurde installiert – modern, funktional und perfekt auf die Bedürfnisse aller Besucherinnen und Besucher abgestimmt.

Der Tresen, geliefert von der Firma Omnithek, ist in der Höhe verstellbar und bietet somit nicht nur ergonomische Arbeitsplätze für die Mitarbeiterinnen der Bibliothek, sondern erleichtert auch den Kontakt mit den Gästen. Ob Bücher ausgeliehen oder zurückgegeben werden – alles geht nun noch bequemer und angenehmer vonstatten.

Auch an die jüngsten Bibliotheksbesucher wurde gedacht: Dank der variablen Höhe können Kinder nun problemlos mit den Mitarbeitenden ins Gespräch kommen. In der Mitte des neuen Tresens finden zudem ausgewählte Bücher und Informationen einen besonderen Platz – ideal, um Neues zu entdecken und die Neugier zu wecken.

Diese Investition ist ein Gewinn für alle: für das Team der Bibliothek, das nun unter noch besseren Arbeitsbedingungen agieren kann, und für alle kleinen und großen Leseratten, die hier herzlich empfangen werden.

Herzlichen Dank an alle, die dieses großartige Projekt möglich gemacht haben: an das engagierte Team der Bibliothek mit seinen vielen Ideen und an die Firma Omnithek Ralf Müller GmbH & Co. KG für die gelungene Umsetzung. Sie ist eigens aus unserer Partnergemeinde Petershagen in Nordrhein-Westfalen angereist, um den neuen Tresen vor Ort aufzubauen. Ein echtes Gemeinde-zu-Gemeinde-Projekt!

Schauen Sie doch einmal vorbei – jetzt ist der Besuch in der Bibliothek noch einladender! Freuen Sie sich auf spannende Geschichten, interessante Neuerscheinungen und viele schöne Lesemomente mitten im Doppeldorf.
Hanns Otto Brahms, Online-Redakteur

Die Angerscheune lädt ein

Gibt es Ehen ohne Konflikte? Das ist nicht vorstellbar. Das Ehepaar Anja Sonntag und Stefan Gocht bringen mit viel Witz und Humor die Eheprobleme auf die Bühne. Frau Sonntag und ihr ständiger Begleiter werden am Samstag, dem 17.01.2026 um 18 Uhr mit ihrem Programm „im verflixten 17. Jahr“ in der Angerscheune die Fragen zwischen Schwangerschaft und goldener Hochzeit mit Chansons, Evergreens und viel Spaß versuchen zu beantworten. Mit ironischen Untertönen, immer charmant, witzig und musikalisch hat Frau Sonntag sozusagen die Hosen an und gestattet ihrem Mann, dass er sie virtuos mit verschiedenen Instrumenten und auch gesanglich in allen Lebenslagen ab und zu begleiten darf. Mit bekannten Melodien neu vertextet wird das Eheleben in seinen absurden Facetten dargestellt. Aber die Frage bleibt: Ist das Musik, Kabarett, Musikcomedy oder Paartherapie? Die Antwort lautet: Alles zusammen! Anja Sonntag ist eine studierte Sängerin mit kräftigem Mezzosopran und Liebe zum Jazz.

Stefan Gocht hat an der Hochschule „Hans Eisler“ Jazz, Populärmusik, Trompete und Komposition studiert. Er war Mitglied diverser Bands und ist seit 1996 freiberuflicher Musiker und in Lehrtätigkeit.

Wie gewohnt gibt es einen Imbiss und anstelle eines Eintritts erwarten wir am Ende der Veranstaltung eine angemessene Spende. Bitte melden Sie sich telefonisch auf dem AB unter 033439 127686 oder per mail unter angerscheune@online.de an. Unsererseits erfolgt eine Rückmeldung. Wir bitten Sie, bei kurzfristiger Verhinderung um telefonische Absage.

Allen Lesern des „Doppeldorfes“ und Freunden der Angerscheune wünscht das Angerscheunenteam ein wunderschönes Weihnachtsfest und ein gesundes und glückliches 2026. Wir werden auch im 20. Jahr unseres Bestehens alle Freunde und Interessenten der Angerscheune mit den unterschiedlichsten Angeboten unterhalten und versuchen, ihren Wünschen gerecht zu werden.
Claudia Nöske

Die Bibliothek Eggersdorf lädt ein

Buchvorstellung am 17. Dezember

Am 17. Dezember lädt Bibliothekarin Simone Thäle wieder zu einer Buchvorstellung ein. Sie hat diesmal das Buch von Alina Bronsky „Barbara stirbt nicht“ ausgewählt: Eines Morgens ist Walter Schmidts emsige, kerngesunde Frau Barbara nicht mehr die alte. Sie wird bettlägerig, isst kaum noch und schläft viel. Nun muss sich der Rentner Walter, der immer von Frauen umsorgt wurde, mit Hausarbeit und Kochen befassen.

Wir sind also gespannt, wie man(n) damit zurechtkommen wird...

Diese Lesung am 17.12. in der Bibliothek Eggersdorf, Am Markt 18, beginnt um 11.00 Uhr.



● Heike Agsten (2. v.re.) und Katrin Gillert, Partnerschaftsbeauftragte im Rathaus P/E (3.v.li.) beim Seniorenball in Bogdaniec. Foto: Gemeinde

Besuch beim 2. Seniorenball in Partnergemeinde Bogdaniec

Am 15.11. nahm eine kleine Delegation aus der Gemeinde am 2. Seniorenball in Bogdaniec teil. Wir waren als Gäste eingeladen und erhielten die Gelegenheit, das lebendige Gemeinschaftsleben unserer polnischen Partnergemeinde näher kennenzulernen. Die freundliche Atmosphäre, die Offenheit der Menschen und die gut vorbereitete Veranstaltung machten diesen Besuch für uns zu einer bereichernden Erfahrung.

In der Gemeinde Bogdaniec, die sich aus 23 Ortsteilen zusammensetzt, leben rund 1.700 Senior/innen. Zum diesjährigen Seniorenball, der anlässlich des polnischen Seniorentages stattfand, kamen etwa 450 Gäste. Besonders eindrucksvoll war die festliche Gestaltung des Abends. In Kleidung und Stil der 1920er und 1930er Jahre wurde ausgelassen getanzt, gesungen und gefeiert. Dazu wurden zahlreiche regionale Spezialitäten serviert. Das sorgfältig vorbereitete Programm zeigte, welchen hohen Stellenwert ältere Menschen in Bogdaniec einnehmen. Im Mittelpunkt standen jedoch die Senior/innen selbst. Viele von ihnen engagieren sich seit Jahren in der „Universität des dritten Lebensalters“, die in diesem Jahr ihr 15-jähriges Jubiläum beging und mittlerweile 105 aktive Mitglieder zählt. Das Angebot des Vereins ist bemerkenswert vielfältig. Es umfasst kreative Kurse wie Malen, Lernangebote wie Sprachenunterricht und Schulungen zur sicheren Nutzung sozialer Medien. Darüber hinaus werden Kultur- und Bildungsreisen, Tanzangebote, Sport in der Halle sowie Bewegungsangebote im Freien, etwa Nordic Walking, angeboten. Die Seniorenuniversität informiert regelmäßig über ihre Arbeit auf ihrer Facebook-Seite. Für unsere Delegation war der Besuch in Bogdaniec eine wertvolle Erfahrung. Wir konnten neue Kontakte knüpfen, uns fachlich austauschen und viele positive Eindrücke mit nach Hause nehmen. Dabei wurde erneut deutlich, wie wichtig und lebendig der Austausch zwischen unseren Gemeinden ist – gerade im Bereich der Seniorenarbeit.

Wir danken unseren Gastgeber/innen herzlich für die freundliche Aufnahme und freuen uns auf weitere Begnungen und gemeinsame Projekte.

Heike Agsten, Seniorenbeirat

Bürger fragen – das Rathaus antwortet

Wie verhält es sich mit dem Winterdienst in der Gemeinde?

In Anliegerstraßen, die als sogenannte Mischverkehrsfläche, also ohne Gehweg, gebaut wurden, sind laut Straßenreinigungssatzung der Gemeinde die Anlieger für den Winterdienst zuständig. Die entsprechende Satzung finden Sie unter www.doppeldorf.de/Gemeindepolitik/Ortsrecht.

D. h. sie müssen auf der Straße an beiden Fahrbahnrandern Fußgängerbereiche in einer Breite von 1,50 m von Schnee beräumen und abstumpfen.

Dafür dürfen weder Salz noch ähnliche Auftauhilfen verwendet werden. In der Nacht gefallener Schnee ist bis 8 Uhr, sonntags bis 10 Uhr, zu beräumen.

Diese Anliegerstraßen gehören zur untersten Räum- und Streukategorie für den Bauhof.

Der Winterdienst auf den Geh- und Radwegen ist von den anliegenden Grundstückseigentümern durchzuführen - unabhängig davon, ob der Gehweg an der Landes-, Kreis- oder Gemeindestraße ist. Gehwege an öffentlichen Flächen werden vom Bauhof geräumt bzw. abgestumpft.

Zum allgemeinen Verständnis: Der Bauhof der Gemeinde beräumt die Straßen entsprechend einer Kategorieliste. Er führt den Winterdienst an allen kommunalen Straßen, Bushaltestellen, Fußgängerüberwegen und Gehwegen durch, an denen die Kommune Anliegerpflichten hat. (Landesstraßen liegen nicht in seiner Verantwortung. Für Landesstraßen hat die Gemeinde eine Firma beauftragt.)

Die Anliegerstraßen sind in der Räumstufe III, der untersten Kategorie, die keine Pflichtaufgabe, sondern Kür der Gemeinde ist. Unbefestigte und auch einige asphaltierte Straßen haben gar keine Räumstufe – je nachdem, wie verkehrswichtig sie sind.

Je nach Kapazität des Bauhofes und Intensität des Wintereinbruchs ist der Bauhof dennoch bemüht, befestigte Anliegerstraßen möglichst zeitnah zu beräumen. Dafür bitten wir um Verständnis.

–kat–

Das Meldeamt informiert

Das Einwohnermeldeamt wird am 02.12. und am 04.12. nur vormittags (9–12 Uhr) geöffnet haben. Bitte berücksichtigen Sie dies bei Ihrer Planung.

Hinweis auf Schließzeiten zum Jahreswechsel 2025/2026

Das Rathaus ist am **23. und 30. Dezember 2025** nicht geöffnet. Gern begrüßen wir Sie am 06.01.2026 zu den gewohnten Sprechzeiten und wünschen Ihnen bis dahin eine schöne Advents- und Weihnachtszeit.

Ihr Rathaus-Team

Die Kamera war dabei...

... als der erste neue Abfalleimer Mitte Oktober aufgestellt wurde durch unseren Bauhof.

Foto: Bauhof



... als Mitarbeiter des Bauhofes die Fläche auf dem Spielplatz Elbestraße für den Neubau der Dreier-Schaukel vorbereiteten.

Foto: Bauhof



Adventsmeile in der Bötzseestraße

Weihnachtliche Atmosphäre garantiert

Die nun mittlerweile schon vierte Adventsmeile findet am Sonntag, 14. Dezember, in der Eggersdorfer Bötzseestraße statt.

Wie es die vergangenen vorweihnachtlichen Meilen gezeigt haben, ist es ein großes Fest für Anwohner, Spaziergänger und Neugierige, die sich einfach auf das festliche Treiben einlassen wollen.

Etwa ab 11 Uhr öffnen die Anrainer ihre Hof- und Gartentore und laden zum Stöbern, Gucken und Verweilen ein, wobei Interessierte sicher auch so manches Überraschendes und vielleicht sogar noch das eine oder andere Weihnachtsgeschenk entdecken können.

Während die einen ihre handwerklichen Fähigkeiten präsentieren, indem sie Bastel-, Mal-, Keramik- oder Laubsägearbeiten anbieten, zeigen zweite ihre Backtalente und kredenzen Stollen und Plätzchen, während dritte wiederum frische Waffeln backen werden.

Andere Anwohner wiederum haben vorsorglich ihre Keller und Wohnungen durchstöbert und bauen einen Trödelmarkt für kleines Geld auf. Fehlen darf natürlich nirgendwo der Glühwein, dessen Geruch durch die ganze Bötzseestraße wird ziehen.

Da die Adventsmeile am dritten Advent stattfinden wird, findet natürlich auch der Weihnachtsmann noch Zeit und hat sein Kommen schon zugesagt.

Die Anwohner der Bötzseestraße freuen sich auf viele interessierte und gut gelaunte Besucher, die vielen netten Gespräche mit Spaziergängern und Nachbarn und das gemeinsame, vorweihnachtliche Feeling.

Eine Bitte haben die Organisatoren an alle Nachbarn aber noch: Um das Ordnungsamt nicht auf den Plan zu rufen, wird darauf hingewiesen, dass wie immer alle Aktivitäten auf dem eigenen Grundstück stattfinden sollten und der Straßenverkehr nicht behindert werden darf.

Lars Jendreizik

Gefragte Bastelexperten

Das bunte schöne Kinderfest von Kinderhilfeverein und Bündnis für Familie mit vielen Helfern aus dem Ort ist lange vorbei. Doch es sind nicht unbedingt nur so gro-

● In Aktion: Vereinsfreundin Gerlinde Voigt, die die mit Wolle gestaltete Qualle zurechtrückt. Foto: G. Rataj



ße oder spektakuläre Dinge, die die Vereinsmitglieder in den zurückliegenden Wochen beschäftigt haben. Akteure wie z. B. Gerlinde Voigt, die u. a. gleichzeitig auch im Nabu engagiert ist, waren samt ihren Bastelfähigkeiten zu verschiedensten Kita-Festen willkommen. Gemeinsam mit Dagmar Meißner zeigte sie aber auch Kindern in der Gruppe Komet des Elisabeth Hauses der Stephanus-Stiftung, wie aus einem Stück Stoff in mehreren Schritten ein Tragebeutel entstehen kann. Dass zum 20-jährigen Jubiläum der DRK-Kita Pustelblume ein Clown die Geburtstagsparty bereichert hat, geht ebenso aufs Konto des Kinderhilfevereins.

Oder das Bezahlen des Schülertickets für Abdullah, damit er weiter im Fußballverein in Buckow mitspielen kann. Derzeit wird überdies geprüft, wie der Verein Unterstützung zum Ausbilden eines Therapiehundes für ein krankes Mädchen (siehe auch Spendenaufruf in der MOZ) leisten kann. Und selbstverständlich sind wir erneut bei der Wunschstern-Aktion dabei, beginnend mit dem Erkunden bis zum Erfüllen von Weihnachtswünschen.

Gabriele Rataj, Verein für Kinderhilfe



● Beatrix Aehlig (2. V. re.) im Gespräch mit Peter Agsten vom VdK Sozialverband, Bürgermeister Marco Rutter und Pfarrerin Anja Grätz (v.li.). Foto: Hanns Otto Brahm

Alleinstellungsmerkmal in der Region

Sozialberatung im Dodo feiert 10-jähriges Bestehen

Vor zehn Jahren wurde in unserer Gemeinde das Angebot der Sozialberatung geschaffen. Am 05. November hatte Bürgermeister Marco Rutter im Jugendklub der Gemeinde Gelegenheit, sich bei Sozialpädagogin Beatrix Aehlig und ihrem Team der Sozialarbeit für das langjährige Engagement zu bedanken. „Mit diesem Angebot haben wir immer noch ein Alleinstellungsmerkmal in der Region“, so Marco Rutter. Beim Stellen von Anträgen helfen, durch den Bürokratiedschungel leiten, gegen Vereinsamung kämpfen – all dies zählt zum umfangreichen Aufgabenfeld von Beatrix Aehlig. Er sei froh, dass sie den Mut hatte, sich diesen komplexen Problemen zu stellen. Der Austausch im Team mit den Schulsozialarbeiterinnen und den Kollegen im Jugendklub funktioniere sehr gut, so der Bürgermeister.

Sich bei ihrem Team der Sozialarbeit und den vielen Netzwerkpartnern zu bedanken, war auch Beatrix Aehlig an diesem Nachmittag wichtiges Anliegen. Stets haben sie mit ihrem Fachwissen professionell und persönlich unterstützt. Ihr Dank ging auch an die Kommune und die Gemeindevertreter, die bis heute die Finanzierung dieses Angebotes sichern.

„Auch, wenn die Initiative für die Stelle von der Kommunalpolitik ausging, war die Skepsis bei einigen Gemeindevertretern ob der Notwendigkeit doch sehr groß“, erinnert die Sozialberaterin an die Anfänge ihrer Tätigkeit. In unserer – doch eher wohlhabenden – Gemeinde schien es dafür keine Zielgruppe zu geben. Seitdem haben etwa 600 BürgerInnen adäquate Unterstützung in ihren persönlichen und sozialen Anliegen gefunden.

Seit September 2020 mit 26 Wochenstunden bietet die Sozialberatung Sprechstunden in beiden Ortsteilen an. In diesem Jahr haben bereits bis heute mehr Klienten als im gesamten vorigen Jahr die Beratungsstelle aufgesucht: bisher 67, 2024 waren es 52.

Jeder Einzelfall birgt dabei ein persönliches, individuelles Schicksal, oft ist die Problemlage vielschichtig. Hier setzt Sozialberatung als Fachdienst an und ist Orientierung im Netzwerk sozialer Hilfen.

Kathleen Brandau, Öffentlichkeitsarbeit

● Viele Gäste nutzten die Gelegenheit der Jubiläumsfeier, um sich weiter zu vernetzen. Foto: K. Brandau



● Alle Jahre wieder wird Bürgermeister Marco Rutter Rathauschlüssel und Gemeindekasse los am 11.11. im Herzen von Eggersdorf. Fotos: K. Brandau

ECC stürmte das Rathaus

Motto der 47 Session: WILDER WESTEN - wunderbar
Am 11.11. um 11:11 Uhr übergab Bürgermeister Marco Rutter wieder Rathauschlüssel und Kasse an das närrische Volk. „Unser Motto in diesem Jahr - WILDER WESTEN - wunderbar“ - so wollen die Närrinnen und Narren in der Saison 2025/2026 mit den Doppeldörflern den Karneval feiern. Es erfolgte die Prinzenpaarproklamation des Prinzenpaares 2025/2026, die den Eggersdorfer Carnivals Club durch die Saison führen wird. Es sind Prinzessin Emma I. und Prinz Nico I.. Zum 20. Ehrenritter des ECC wurde der Eggersdorfer Thomas Beutler gekürt, allerdings nicht am 11.11. Der Vorsitzende der Sparkasse MOL darf nun künftig den Titel tragen: „Thomas, der Flüssige“. Möge dem ECC nie die Geldquelle versiegen!

Am 15.11. fand die Eröffnungsveranstaltung traditionell im Landgasthof zum Mühlenteich statt.

Die weiteren Veranstaltungstermine ab Februar sind wie folgt:

12.02.2026 - Weiberfastnacht I,

13.02. - Weiberfastnacht II,

14.02. - Abendveranstaltung,

15.02. - Kinder- und Familienkarneval

jeweils im Volkshaus Strausberg-Nord,

20./21.02. - Schlafmützenball im Landgasthof Eggersdorf.

Der Kartenverkauf läuft bereits. Diese können wie gewohnt unter www.eggersdorf-helau.de oder unter der Telefonnummer 033439/ 80 897 bestellt werden.

Um immer auf dem aktuellsten Stand zu sein, folgen Sie uns doch auf Instagram oder Facebook. Veranstaltungszeiten und Kartenpreise gern auf der Homepage www.eggersdorf-helau.de einsehen.

-kat-



AfD

Liebe Einwohner von Petershagen/Eggersdorf

Die Zusammenarbeit zwischen den Fraktionen und den Gemeindevertretern hat sich erheblich verbessert, was positive Auswirkungen auf das Gemeinschaftsleben hat. Trotz dieser Fortschritte gibt es weiterhin Bereiche, die verbessert werden können. Die Beleuchtung an der Andreas-Hofer-Straße ist ein solches Beispiel. Viele Bürger fühlen sich unsicher, da der Weg zur Heuwegbrücke im Dunkeln liegt. Der Grund, warum dieser Weg nicht beleuchtet werden kann, liegt im Landschaftsschutzgebiet. Dennoch sollte die Sicherheit der Bürger an erster Stelle stehen. Hier könnte ein Kompromiss gefunden werden, der sowohl den Schutz der Natur als auch die Sicherheit der Menschen berücksichtigt.

Ein weiteres Problem ist die Übervölkerung in der Gemeinde. Das neue Baufeld an der Alt-Tasdorfer Straße sorgt für Unmut unter den Bewohnern. Viele Bürger berichten, dass Petershagen sich verändert hat und nicht zum Guten. Die zunehmende Bebauung führt zu einer höheren Bevölkerungsdichte, was das Gefühl von Gemeinschaft und Lebensqualität beeinträchtigen kann. Es ist wichtig, dass bei zukünftigen Bauprojekten die Meinungen der Bürger gehört und respektiert werden, um ein Gleichgewicht zwischen Entwicklung und Lebensqualität zu schaffen.

Mike Pravida

Bündnis 90/Die Grünen

Altes Jahr – neues Jahr: Die Aufgaben bleiben!

Auch im kommenden Jahr setzen wir die Themen für Sie auf die Agenda. Wir schauen auf kurzfristige Aufgaben, aber auch auf langfristige Entwicklungen. Ein wichtiges Thema: der demographische Wandel. Unsere Gemeinde wird älter. Das Medianalter liegt bei ca. 51 J. (Bundes-ø 45,5 J.). Geburten und Familienzug gleiches es nicht aus. Die Zahl der über 80-Jährigen steigt und Erhebungen zeigen für das Alter 65+ zuletzt mehr Zu- als Wegzug. Die Altersstruktur wird sich weiter nach oben verschieben. Steuereinnahmen werden künftig bei altersbedingt weniger Erwerbstätigen sinken und die finanziellen Rücklagen im aktuellen Haushaltsentwurf sind in wenigen Jahren aufgebraucht. Nicht nur Gelder, auch engagierte Ehrenamtliche werden weniger werden. Zukünftig geht es im Wesentlichen darum, Bewährtes am Laufen zu halten und Bedingungen gut an neue Gegebenheiten anzupassen. Dazu gehört weiterhin passenden Wohnraum zu schaffen – bezahlbar u. barrierearm. Jedoch ohne unseren grünen Ort zu „überbauen“. Unsere medizinischen Strukturen müssen wir stärken, auch wenn die Mehrheit der GV – anders als wir – (noch) keinen Handlungsbedarf sieht. Der Bedarf durch mehr Ältere steigt, gleichzeitig werden auch Mediziner:innen in Rente gehen. Die oft schwierige Suche nach Haus-/Fachärzt:innen u. Terminen kennen viele. 2026 wird uns wieder fordern – ökologisch, wirtschaftlich, sozial und menschlich. Wir werden, um die Dinge gut zu gestalten, im Gespräch bleiben, Ideen teilen und uns gegenseitig unterstützen. Wir wünschen Ihnen eine besinnliche Weihnachtszeit, Freude und Gemeinsamkeit!

grünes-doppeldorf.de; D. Gielisch

CDU

Liebe Mitbürgerinnen, liebe Mitbürger,

wie in jedem Jahr in dieser Zeit befindet sich die Gemeindeverwaltung und die Gemeindevertretung mitten in der

Haushaltsplanung für das Jahr 2026. Dazu gehört auch die mittelfristige Finanzplanung bis zum Jahr 2029. Bis dahin hat unsere Gemeinde erhebliche Investitionen getätigt, wie z. B. in die Schulstandorte Petershagen und Eggersdorf, in den Waldsportplatz, den Dorfsaal in Verbindung mit einem Ortskernkonzept, das Haus Mühle als neuen Verwaltungsstandort und als Ersatz für das Haus Bötze etc. All diese Investitionen sind und sollen u. a. aus einer Liquiditätsreserve von ca. 28 Mio. Euro getätigt werden, welche planerisch im Jahr 2028 im Wesentlichen verbraucht sein dürfte. Allerdings kann unsere Kommune auf rd. 10 Mio. Euro Fördermittel hoffen, so dass sich die Situation etwas entspannen dürfte.

Unbestritten ist, dass all diese Investitionen unseren Ort ein ganzes Stück nach vorne bringen. Allerdings kann die Planung der Verwaltung in diesem Umfang auf keinen Fall beibehalten werden, da wir ansonsten in eine nicht mehr zu kontrollierende Verschuldung rutschen. Deshalb wird auf alle Gemeindevertreter für die kommenden Jahre eine erhebliche Verantwortung zukommen.

Die CDU-Fraktion und der CDU-Ortsverband wünschen Ihnen eine besinnliche Adventszeit, ein frohes Weihnachtsfest und ein gesundes und friedliches neues Jahr.

Ihr Wolfgang Marx, CDU-Fraktionsvorsitzender

Die Linke

Kulturförderung im Doppeldorf – Gemeinsam leben, erleben, gestalten

Als Gemeindevertreterin erhalte ich regelmäßig Einblicke in Bereiche, die für viele vielleicht nicht sichtbar sind, aber eine enorme Bedeutung für unser Miteinander haben. Vor Kurzem stellte ich eine Anfrage zur Kultur- und Vereinsförderung. Dabei wurde deutlich, dass unsere Gemeinde jedes Jahr eine nicht unerhebliche Summe bereitstellt, um kulturelle Angebote, Veranstaltungen und das große Engagement unserer Vereine zu unterstützen. Was bedeutet das konkret? Es bedeutet, dass wir als Gemeinde ganz bewusst in das investieren, was uns verbindet: Begegnungen, gemeinsames Erleben, Traditionen, Feste, Kreativität und die vielen Initiativen, die unser Doppeldorf lebendig und lebenswert machen. Ob Konzerte, Lesungen, Vereinsfeste, Sportveranstaltungen oder kulturelle Projekte: Unsere Gemeinde stellt finanziellen Mittel bereit, damit solche Erlebnisse möglich werden. Gerade in Zeiten, in denen vieles teurer wird und ehrenamtliches Engagement immer mehr Kraft kostet, ist diese Unterstützung kein Selbstverständnis. Sie ist ein deutliches Zeichen dafür, dass unser Doppeldorf Kultur nicht als Luxus, sondern als wichtigen Baustein für Gemeinschaft, Lebensqualität und gesellschaftlichen Zusammenhalt versteht. In diesem Sinne wünsche ich Ihnen und euch ein schönes, friedliches und gemeinschaftliches Weihnachtsfest. Voller kleiner Momente, die uns ebenso verbinden, wie es unsere Kultur im Doppeldorf das ganze Jahr über tut.

Steffi Schwabe

Freie Wähler P/E

Infrastruktur

Wie der Bürgermeister bereits im DoDo 10/25 ankündigte, brachte er nach anscheinendem Beratungserfolg einen Beschluss zur Konzeptvergabe zur Realisierung eines Wohn und Geschäftshauses in der Lindenstraße (ehem. Poststelle) ein. Diesem wurde mit Mehrheit der Gemeindevertreter zugestimmt. Den größten Beifall be-

(Fortsetzung v. S. 10)

kam der Bürgermeister aus Reihen der CDU- Fraktion, man wird sehen warum. Wir als FWPE stimmten dagegen. Argumente für das Dafür waren z.B., dass die Gemeinde nicht selbst bauen müsste sondern nur Mieten. Auch nannte der BM in seinem Antrag die Bibliothek nur „kleines Bürgerbüro“. Wäre es aber für den OT Petershagen, wenn schon das alte Rathaus verkauft werden soll, nicht sinnvoller, ein eigenes kommunales Gebäude zu haben, wo z.B. ein echtes Bürgerbüro eingerichtet werden kann, vielleicht auch eine Bibliothek und/oder barrierefreie Arztpraxen? Kommunale Wohnungen, nach heutigem Standard gebaut und mit vernünftigen Mieten, sind wichtig um, z.B. junge Leute im Ort zu halten und ihnen eine Zukunft in unserer Gemeinde zu bieten. Auch der Gemeinschaft dienendes Gewerbe kann und muss irgendwie dort gefördert werden. Wir müssen Petershagen/Eggersdorf auch mit kommunalen Mitteln gestalten, natürlich jedoch finanzierbar. Durch den Verkauf kommunaler nicht genutzter Grundstücke und Häuser wäre ein Teil der Kosten realisierbar. Der Abriss und die Entsorgung der Altlasten gehen jetzt schon auf Kosten der Gemeinde, da wäre das andere auch zu schaffen. Die FWPE werden auf jedem Fall bei der Konzeptvergabe die größtmögliche Transparenz seitens der Verwaltung in den Sitzungen der Gemeindevertretung verlangen. Wir wünschen der Dorfgemeinschaft ein freudvolles Weihnachtsfest und für 2026 alles Gute.

Andreas Frede/ FWPE

SPD

„Alle Jahre wieder...“

...der Blick zurück: Auch Ihre SPD im Doppeldorf war in diesem Jahr aktiv: mit verschiedenen Beschlussvorlagen – unter anderem zum Einbruchschutz für Gemeindeobjekte, zur Einrichtung einer Fahrradreparaturstation und zur Wertschätzung für Bundeswehrveteranen – konnten wir die Gemeindevertretung überzeugen. Darüber hinaus waren wir, auch ohne Stimmrecht, in den Fachausschüssen präsent und mit unseren Infoständen an zahlreichen Samstagen direkt für SIE ansprechbar. Gute Kommunalpolitik kann nur gemeinsam mit den Menschen vor Ort, also mit IHNEN, gemacht werden. Dafür stehen wir. Die großen politischen Themen unserer Gemeinde, wie z.B. der Haushalt 2026, haben wir intensiv begleitet und, wo nötig, kritisch hinterfragt. Unser Ziel: einen soliden und zukunftsfesten Haushalt für das Doppeldorf. Durch die geplanten Projekte werden unsere Rücklagen (derzeit rund 26 Millionen Euro) in den kommenden Jahren erheblich schrumpfen. Ob die zukünftigen Erträge im Verhältnis zu den notwendigen Aufwendungen ausreichen werden, bleibt abzuwarten. Der Bürgermeister zeigt sich zumindest optimistisch, dass es finanztechnisch bis 2029 passen wird. Apropos Bürgermeister: Am 15. Februar 2026 findet die Wahl des hauptamtlichen Bürgermeisters statt. Wir als SPD werden keinen eigenen Bewerber stellen. Wer auch immer Ihre Stimme erhält: Entscheidend ist, dass er oder sie den demokratischen Geist und auch das Wohl aller Bürgerinnen und Bürger im Doppeldorf als oberstes Ziel versteht. In diesem Sinne wünschen wir Ihnen und Ihren Lieben entspannte Weihnachtstage, einen guten Rutsch und für das Jahr 2026 vor allem Gesundheit. Politisch gibt es weiterhin viel zu tun – wir sind für SIE da: www.spd-petershagen-eggersdorf.de

Symon Nicklas, Vorsitzender SPD OV P/E



POLIZEI INFORMIERT

Einbrecher treiben ihr Unwesen

Am späten Nachmittag des 24.10.2025, verschafften sich unbekannte Täter gewaltsam Zutritt zu einem Einfamilienhaus in der Albertstraße im Ortsteil Petershagen. Die Täter betraten sämtliche Räume und durchsuchten die Schränke nach möglichen Wertgegenständen. Nach bisherigen Erkenntnissen können noch keine Aussagen zum Diebesgut getroffen werden. In der Nacht zum 25.10.2025 beschäftigte die Polizei noch ein weiterer Einbruch in ein Einfamilienhaus in der Hermann-Woyack-Straße. Nachdem sich die Täter Zutritt verschafft hatten, durchsuchten sie sämtliche Räume nach möglicher Beute. Nach bisherigen Erkenntnissen hatten sie es vor allem auf Wertgegenstände und Bargeld abgesehen. Nach ersten Schätzungen entstand den Bewohnern ein finanzieller Schaden in Höhe von mehreren Tausend Euro. Die Kriminalpolizei prüft nun, ob ein Zusammenhang zwischen den beiden Taten besteht und wer hinter den Einbrüchen steckt. In beiden Fällen wurden Kriminaltechniker zur Spurensuche eingesetzt.

Da mit der dunklen Jahreszeit leider die Zahl der Wohnungseinbrüche steigt, hier ein paar Tipps unserer Revierpolizei

Ein Einbruch in die eigenen vier Wände ist für viele Menschen ein großer Schock. Die Verletzung der Privatsphäre, das verlorengegangene Sicherheitsgefühl oder auch schwerwiegende psychische Folgen, die nach einem Einbruch auftreten können, sind für die Betroffenen meist schlimmer als der rein materielle Schaden. Schon einfache technische Maßnahmen können das Einbruchsrisiko erheblich reduzieren.

Kommen Sie zu uns, lassen Sie sich kostenlos durch unsere Kollegen der Polizeiinspektion Märkisch-Oderland beraten.

6 goldene Verhaltensregeln

1. Wenn Sie das Haus verlassen - auch nur für kurze Zeit – schließen Sie unbedingt die Haustür ab.
2. Verschließen Sie immer Fenster, Balkon- und Terrassentüren. Denken Sie daran, dass gekippte Fenster auch offene Fenster sind.
3. Verstecken Sie niemals ihren Schlüssel draußen. Einbrecher finden jedes Versteck.
4. Wenn Sie ihren Schlüssel verloren haben sollten, wechseln Sie das Schloss aus.
5. Achten Sie auf Fremde in Ihrem Wohnbereich oder auf dem Nachbargrundstück.
6. Geben Sie niemandem Hinweise auf die Abwesenheit ihrer Nachbarn.

Sprechen Sie uns gern an, wenn Sie ein Beratungstermin wünschen; Tel.: 03341/414985.

Polizeikommissarin Janine Schulz
und Polizeihauptkommissar Thorsten Kühnel



● Kartenausschnitt Messtischblatt, 1839 Upstall

Nicht nur von Strausberg durch das Annatal zieht sich eine tiefe Talrinne zum Stienitzsee, sondern auch das nahe gelegene Eggersdorf hat südlich verlaufend eine durchgehende von Richtung Fängersee kommende Senke mit Sumpfcharakter bis zum Stienitzsee.

● Upstall



Der Upstall in Richtung Bahnlinie und Dorf Eggersdorf

Der Upstall (Blick in Richtung Stienitzsee, südöstlich) Zuerst kommt man nach Aufzeichnungen alter Karten ((1839/1870)) südlich von Eggersdorf durch ein großes Feuchtgelände dem Upstall (Wiesen und Weideland) Der Upstall, ehemals südlich der Bahn gelegen bis zum Rand des Stienitzswaldes verlaufend, zeigt sich heute als große Feld- und Wiesenfläche am alten Dorf Eggersdorf.

Man nutzte in früheren Zeiten den Upstall, der vielen Orten unseres Barnims angelagert ist, als Nachtweideland, und später zur Heugewinnung. Es führte ein Feldweg vom Schrankenbereich in dieses Gebiet (heute Lessingstraße) Heute ist diese Fläche noch besonders hinter den Grundstücken der Tasdorfer Straße durchzogen von zahlreichen Tümpeln und Gräben und mit kleinen Birkenhainen versehen. Zum größten Teil ist es heute

Die Stienitzrinne

- Der Süsse Grund -



● Alter Abflussgraben am „Alten Teich“

wegen seiner besonderen Bodenbeschaffenheit als Naturschutzgebiet ausgewiesen.

Am Ende des Upstall, dort wo heute der Entwässerungsgraben in den Wald und unter der neuen Straße weiter in der Rinne fließt, finden wir nebenan den „Alten Teich“, der schon in den Karten von 1745 beschrieben wird, und durch seine, aus dem Moor ragenden uralten Bäume eine besondere Ausstrahlung hat.

● „Alter Teich“ am Ende des Upstall



Weiter geht es zum „Neuen Teich“. Er liegt heute durch den Verlauf der Umgehungsstraße Eggersdorf – B1 getrennt vom alten Teich. Der „Neue Teich“ befindet sich im großen Gelände der Bundeswehr inmitten einer verschilften Moorwiese.

● „Neuer Teich“: Der „Neue Teich“ mit ehemals wesentlich größeren Ausmaßen, heute noch ein stattlicher sumpfiger Tümpel.



Weiter südlich folgt der „Süsse Grund“ (früher saftiges Wiesengelände, heute Waldgebiet) mit seinem guten Boden.

Die Stienitzrinne zieht sich weiter südlich in der bewaldeten und geschlängelten Form mit unzähligen Hügeln und Moorsenken lang gezogen als Delta zu den Quellen des Stienitzsee.



● *Blicke in den „Süssen Grund“*

Fotos:
Heimatkundeverein P/E



Diese Fotos zeigen den Verlauf der Stienitzrinne zu heutigen Zeiten.

Nähert man sich durch den Wald in Richtung früheres Seebad, so findet man immer wieder riesige Senken und Lose Kieswege (Tasdorfer Weg parallel zum See), die an historische Schmelzwasserrinnen der Nacheiszeit erinnern. Genau an dieser Stelle befinden sich heute die Tiefbrunnen der WSE.

Der Eichengrund Rodelbahn schon vor mehr als 50 Jahren von der Petershäger Jugend genutzt.



Der Süße Grund stellt heute eine mit Mischwald aufgeforstete Fläche dar, die vor Jahrhunderten als gutes „süßes“ Wiesenland genutzt wurde.

Dem interessierten Wanderer zeigen sich nur durch die im Wald verborgenen Hügel und Täler. Einzig und allein nördlich des Süßen Grundes der „Heuweg“ und der „Jägersteig“. Das waren die Hauptwege zum

Dorf Eggersdorf im Jahre 1839 und lassen eine intensive landwirtschaftliche Nutzung dieses Grundes erahnen. Dies war auch die Zeit der Separationsrezesse (Bodenreform) nach Abschaffung der Dreifelderwirtschaft in unserer Feldmark, nachdem nun die „Freien Bauern“ keinen Flurzwang mehr hinnehmen mussten, konnten von nun an die Wiesen und Felder großflächiger aufgeteilt und bestellt werden.



Wenn man den Bildern folgend heute von Eggersdorf kommend durch das Sumpf- und Hügel- und Waldgelände fährt, so ist deutlich sichtbar und verständlich, daß es in der Mitte des 18. Jahrhunderts (1770) Pläne gab, daß diese Rinne zum Kanal ausgebaggert werden sollte, um eine Schiffsverbindung vom Fängersee, Bötzsees über Eggersdorf zum Stienitzsee und weiter zum Kalkkanal

herzustellen. Der unternehmungslustige „Friedrich der Große“ hatte einige solcher Bauvorhaben in seinem Regierungskonzept.

Im Landbuch der Mark Brandenburg, Bd.2 finden wir folgenden Text.

Im Jahre 1770 lag die Absicht vor, das Fließ vom Fänger See abwärts schiffbar zu machen und dasselbe durch einen Kanal mit dem Stienitz See und durch diesen mit dem Rüdersdorfer Kalkfließ in Verbindung zu setzen; allein dieser Plan ist nicht zur Ausführung gekommen. Von Eggersdorf zieht eine ununterbrochene Thalientung von 2007⁸ Länge nach dem Stienitz, und diese war zur Anlage des Kanals bestimmt.

Diese Pläne wurden aber aus finanziellen Gründen wieder verworfen. Man kann sich vorstellen, daß gerade das kleine Eggersdorf dadurch eine völlig andere Entwicklung genommen hätte.

Bärbele Buchmann, Ortschronistin

Steuern? Wir machen das.

VLH.

Marco Warnecke
Beratungsstellenleiter

Ulmenallee 8a
15345 Eggersdorf
marco.warnecke@vlh.de

☎ 03341 3570114
Gern auch Hausbesuche!


Vereinigte
Lohnsteuerhilfe e.V.
LOHNSTEUERHILFEVEREIN

www.Lohn-Steuer.info Wir beraten Mitglieder im Rahmen von § 4 Nr. 11 StBerG.

Pflegedienst Beck

Älter werden ist eine Herausforderung.
Wir meistern diese mit Ihnen.

Am Markt 21
15345 Eggersdorf
Tel. 03341 - 4493055
info@pflegedienst-beck.de | pflegedienst-beck.de



Vier Tage voller Begegnungen, Eindrücke und Ideen

Mit der Brandenburger Bürgerdelegation zum Tag der Deutschen Einheit in Saarbrücken

Acht engagierte Brandenburgerinnen und Brandenburger – aus den unterschiedlichsten Bereichen des Ehrenamts – machten

• *Thomas Reike.*

Foto: privat sich gemeinsam auf den Weg ins Saarland, um dort vier unvergessliche Tage zu erleben. Unter den Ausgezeichneten war auch Thomas Reike, Vorsitzender des Fördervereins der Grundschule Am Dorfanger.

Wie haben Sie diesen Tag erlebt?

Wenn ich an die ersten Oktobertage zurückdenke, habe ich sofort ein Lächeln im Gesicht. Ich durfte Teil der Brandenburger Bürgerdelegation sein, die in diesem Jahr zu den Feierlichkeiten des Tages der Deutschen Einheit nach Saarbrücken eingeladen wurde. Schon die Anreise war aufregend: Der offizielle Empfang in Saarbrücken, das erste Kennenlernen der anderen Delegationen und natürlich unsere beiden Länder-Scouts, die uns mit so viel Herzlichkeit, Geduld und Humor durch die Tage begleiteten.

Was stand auf dem Programm?

Gleich zu Beginn der Besuch im CISP Helmholz-Zentrum für Informationssicherheit. Dort bekamen wir spannende Einblicke in aktuelle Forschungsprojekte rund um Cybersicherheit und Datenschutz. Am Abend folgte der Empfang der saarländischen Ministerpräsidentin Anke Rehlinger, der uns mit seiner offenen, herzlichen Art sofort in Feierlaune versetzte.

Gab es Zeit für Gespräche?

Es gab regen Austausch mit den Delegierten der anderen Bundesländer – so viele engagierte, inspirierende Menschen an einem Ort! Da war schnell klar: Wir teilen dieselbe Leidenschaft für Engagement, Gemeinschaft und Zusammenhalt. Es sind oft diese scheinbar kleinen Augenblicke, die am meisten hängen bleiben – das gemeinsame Staunen über die Landschaft, die Gespräche über Heimat und Ehrenamt, das Gefühl, ein Teil von etwas Größerem zu sein. Am 3. Oktober, dem großen Feiertag, folgte dann der emotionale Höhepunkt unserer Reise: der Festakt zum Tag der Deutschen Einheit. Wichtig war für mich die Begegnung mit Bundespräsident Frank-Walter Steinmeier und Brandenburgs Ministerpräsident Dietmar Woidke, die sich beide Zeit für Gespräche nahmen.

Was bleibt?

Diese Reise hat mir gezeigt, dass Engagement verbindet – über Orte, Altersgruppen und Lebenswege hinweg. Und dass Gemeinschaft dann am stärksten ist, wenn Menschen sich füreinander interessieren, miteinander reden und gemeinsam anpacken.

Thomas Reike



• *Doreen Gielisch, Astrid Ahner, Maria Stein und Sarah Kerner (v. l.) vom Frauennetzwerk Petershagen-Eggersdorf bei der Eröffnung der Plakatausstellung in der Giebelseehalle.*

Fotos: Edgar Nemschok, www.mol-nachrichten.de

Frauen im geteilten Deutschland

Plakatausstellung in der Giebelseehalle eröffnet

Wie war das damals noch vor der Wende? Welche Rolle spielten die Frauen in Ost und in West in der Gesellschaft? Eine neue Ausstellung von Clara Marz der „Bundesstiftung Aufarbeitung“, die Sonntagnachmittag, 9. November, im Foyer der Giebelseehalle in Petershagen-Eggersdorf eröffnet wurde, gibt Einblicke für die Jüngeren, die nicht dabei waren. Und sie weckt Erinnerungen bei denen, die als Frauen in der DDR lebten, studierten, arbeiteten und Kinder großzogen. Aus dem Rathaus war Fachbereichsleiter Bürgerdienste Stephan Schwabe gekommen, um die Ausstellung zu eröffnen und zugleich zum Dokumentarfilm von Torsten Körner „Die Unbeugsamen“ einzuladen. Der Film erzählt von Frauen, die sich in einer von Männern dominierten politischen Welt Gehör verschafften. Zeitgeschichte, die bewegt, inspiriert und nachdenklich macht. „Diese inzwischen dritte Plakatausstellung in unserer Gemeinde ist nachvollziehbar, gut aufgearbeitet und regt zum Nachdenken an“, sagte er und dankte zugleich dem Doppeldorf-Frauennetzwerk, das sich um die Ausstellung kümmert.

Wer sich dafür interessiert, sollte für die Betrachtung der dargestellten Faktensammlungen mehr Zeit einplanen. Die Plakate sind gespickt mit Inhalten, Zahlen und Vergleichen. Es geht um Sexualität und Selbstbestimmung. Es geht darum, was ist typisch Ost und was ist typisch West? Wie war das mit der Gleichberechtigung der Frauen in Ost und West?

Die Ausstellung ist bis Ende des Jahres in der Giebelseehalle zu sehen, Anfang 2026 zieht sie ins Rathaus um. Wer den Film verpasst hat, kann sich beide Teile ab Dienstag in der Gemeindebibliothek ausleihen.

Irina Voigt, www.mol-nachrichten.de

Jugi hält Rückschau auf 2025

Buntes Treiben und Beisammensein

Der Jugendclub Jugi blickt auf ein erfolgreiches und lebendiges Jahr 2025 zurück. Gemeinsam planen und erleben wir zahlreiche Aktionen, Projekte und Veranstaltungen. In dieser Hinsicht brachte das Jahr 2025 auch einige Veränderungen mit sich: neue Gesichter im Team, neue Clubbesucher*innen, viele neue Angebote und einfach ein frischer Wind. Neben unseren wiederkehrenden Angeboten hielt dieses Jahr nämlich auch einige Highlights bereit.

So etablierten wir bei uns im Jugendclub einen Mädchentreff, bei dem wir kreativen Projekten in entspannter Atmosphäre nachgehen. Es wird zusammen gebastelt, gekocht und gebacken, wir schauen Filme, lachen viel zusammen und unterhalten uns über alles Mögliche. Alle Mädchen, die Lust auf kreative Projekte haben und gemeinsam etwas erleben möchten, sind herzlich willkommen – wir haben viel Platz für Ideen, Austausch und jede Menge Spaß!

Einmal im Monat findet bei uns auch ein Quizabend zu den verschiedensten Themen statt, bei denen die Jugendlichen in Teams ihr Wissen und ihre Zusammenarbeit unter Beweis stellen können und so spielerisch voneinander lernen. Am Ende gibt es für das Gewinner*team auch immer einen kleinen Preis – lasst euch überraschen! Dieses Angebot bezieht sich auf alle Jugendlichen ab 14 Jahren, die zusammen mit uns rätseln möchten.

Im Juli dieses Jahres fand unser allererster Strandbad-Bötzsee-Rave statt. Mehrere DJs hatten die Möglichkeit, live aufzulegen und die Besucher*innen auf der großen Tanzfläche ordentlich in Bewegung zu bringen. Wer vom Tanzen ausgepowert war, konnte sich mit Snacks und Drinks vor Ort stärken oder sich im Ruhebereich entspannen. Insgesamt zählten wir rund 200 Teilnehmer*innen, was für den ersten Anlauf schon eine ordentliche Hausnummer ist! Bedanken möchten wir uns diesbezüglich bei der Sozialarbeit aus der Region, mit deren Zusammenarbeit wir ein gelungenes Event auf die Beine stellen konnten. Wir freuen uns, den Rave auch im nächsten Jahr wieder stattfinden zu lassen!

In den Sommerferien sorgten unsere Ferienfahrten für viel Abwechslung. So fand Ende Juli eine Paddeltour statt, bei der wir gemeinsam mit Kajaks die Spree entlangpaddelten. Start war der Wasserwanderrastplatz Mönchswinkel. Nach einigen Kilometern erreichten wir unseren ersten Rastplatz und stellten unsere Zelte abenteuerlich im Freien auf.

Sportlich wurde es vor allem bei der Fahrradtour an die Ostsee. Auf dem Weg von Eberswalde nach Usedom wurden innerhalb von drei Tagen insgesamt 180 km zurückgelegt. Für die Teilnehmer*innen eine sehr anstrengende, aber auch sehr schöne Reise, die für immer im Gedächtnis bleibt!

Das Highlight der diesjährigen S5-Action in Petershagen



● Im Juni wurde während eines Graffiti-Projektes der Tunnel am Bahnhof neu gestaltet. Foto: Jugendklub

war auch dieses Jahr ein großes Fußballturnier unter Flutlicht! Neben spannenden Matches sorgten auch ein Kletterturm, Torwandschießen sowie kostenlose Drinks und Snacks für gute Stimmung auf dem Gelände der FAWZ-Schule.

Dieses Jahr entstanden viele tolle Kooperationen innerhalb der Gemeinde. Gemeinsam mit der Grundschule Am Dorfanger gestalteten wir ein buntes Graffiti-Projekt, und auch beim Herbstfest im Hort Eggersdorf war der Jugendclub mit einem eigenen Stand aktiv dabei.

Über die Weihnachtsfeiertage bleibt der Jugendclub geschlossen und gönnt sich eine kleine Pause. Unser **letzter Öffnungstag in diesem Jahr ist der 19. Dezember**. An diesem Tag laden wir euch herzlich zum Quizabend ein, bei dem ihr eure Köpfe zum Thema Rund um Weihnachten noch einmal richtig anstrengen könnt! **Ab dem 05.01. ist der Jugendclub wieder für Euch da.**

Wir wünschen Euch schöne Feiertage und viele Geschenke, genießt die Zeit mit der Familie!

Pia Schumacher

Sportangebote des Jugendklubs in der FAWZ-Halle:

Di	16 - 18 Uhr	Volleyball und Badminton
Mit	15.30 - 16.30 Uhr	Fußball
Fr	15.30 - 17 Uhr	Volleyball
	und 17 - 18 Uhr	Fußball

Halloween-Party

Am 01. November luden Bauernvolk und der Eggersdorfer Carneval Club wieder zur Halloween-Party auf das Gelände Am Fuchsbau 5 ein. Es war wieder ein tolles Treiben. Herzlichen Dank an all die Engagierten!



● Die „Minis“ des Eggersdorfer Carneval Club mit der Trainerin Michell Stempel

● ECC Jugendschautanz.

Fotos: E.Nemschok, www.mol-nachrichten.de



Neu auf dem „Waldi“ – die Kugelstoßanlage

Der Waldsportplatz erstrahlt (fast) in neuem Glanz: Der Kugelstoßring wurde kürzlich vom Bauhof vollständig neu angelegt. Sportlerinnen und Sportler können nun wieder unter optimalen Bedingungen trainieren. Die Anlage erfüllt alle Anforderungen für sicheres Training und ist Teil der kontinuierlichen Pflege und Modernisierung des Waldsportplatzes. Wir freuen uns über jeden Schritt, der die Weiterentwicklung unseres „Waldi“ voranbringt, und bedanken uns beim Bauhof für die engagierte Arbeit für die Sportlerinnen und Sportler. Übrigens: Weitere detaillierte Informationen findet ihr unter www.doppeldorf.de/Freizeit und Touristik beim Menüpunkt Waldsportplatz – inklusive eines wunderbaren Films zum Projekt.

-hb-



● Arno Schulz gibt den Startschuss

Foto: J. Jankowski



Er ist wieder am Start:

Arnos Silvesterlauf 2025 in Strausberg

Er ist wieder da. Der Silvesterlauf in Strausberg. Am 31. Dezember 2025 ab 14:00 Uhr startet nach sechsjähriger Pause die 16. Auflage des beliebten Sport-Events am letzten Tag des Jahres in der grünen Stadt am blauen See. Der Startschuss des Veranstalters Arno Schulz, für alle Laufstrecken bis zu 10 Kilometer, ertönt traditionell auf dem Sportplatz Marienberg in Strausberg. Alle anwesenden Sportlerinnen und Sportler bekommen ihren Laufpass-Eintrag, eine persönliche Teilnahme-Urkunde und traditionell gesponserte Silvester-Pfannkuchen plus Glühwein zum Jahresausklang.

Jörg Jankowski



● Neu hergerichtet wurde die Kugelstoßanlage auf dem Waldsportplatz.

Foto: Bauhof





● Torchance beim 20. Giebelsee-Cup. Foto: J. Jankowski



● Die Damensiegerinnen der Plätze 1-3. Fotos: I. Polzin

21. FUSSBALL-GIEBELSEE-CUP!

Der erste Samstag des Jahres 2026 steht in Petershagen/Eggersdorf wieder ganz im Zeichen des Fußballs. In der punktspielfreien Winterpausenzeit wird traditionell zum sogenannten Budenzauber unterm Hallendach angepfiffen. Der 21. Fußball-Giebelsee-Cup lockt seine zahlreichen Fans...

Das inzwischen über die regionalen Grenzen hinaus bekannte und beliebte Kicker-Turnier, findet am Sonntag, dem **3. Januar 2026**, statt.

Austragungsort: Giebelseehalle in Petershagen/Eggersdorf.

Offizieller Beginn ist 14.00 Uhr – Der erste Anpfiff ertönt 14.30 Uhr.

Die Teams des 21. Cups garantieren sportliche Qualität, spannende Spiele und somit beste Fußball-Werbung. Um den begehrten Wanderpokal werden auch diesmal acht Mannschaften aus Berlin und Brandenburg kicken: Germania Schöneiche, Gastgeber und Cup-Verteidiger Blau-Weiß Petershagen/Eggersdorf (beide Brandenburg-Liga), Fortuna Biesdorf (Berlin-Liga), FC Concordia Buckow/Waldsiedersdorf (Landesliga Nord), FC Strausberg (Landesklasse Nord), SG Bruchmühle, FC Neuenhagen 1913 sowie Blau-Weiß Petershagen/Eggersdorf II (alle Ostbrandenburg-Liga).

Die Fußballfans dürfen sich also wieder auf zahlreiche spannende Turnier-Spiele freuen. Ein tolles Show-Programm mit einigen Überraschungen sowie eine zünftige Gastronomie runden auch den 21. Fußball-Giebelsee-Cup ab.

Eintrittskarten zum Preis von 12 Euro können ab sofort im Vorverkauf im Schreibeck Sabine Schulz - 15370 Petershagen, Eggersdorfer Straße 35 A, in den Shell-Tankstellen in Eggersdorf und Vogelsdorf oder an der Tageskasse in der Giebelseehalle am 03.01.2026 ab 13.00 Uhr erworben werden.

Jörg Jankowsky
Mediensprecher Fußball,
SV Blau-Weiß Petershagen/Eggersdorf



10. Turnier „Eggersdorfer Kegelbahn“

Am 01.11.2025 begannen unter Leitung der SG Blau-Weiß Eggersdorf e.V. die Freizeitkegler auf der Eggersdorfer Kegelbahn das 10. Kegeltturnier auszutragen. Leider waren diesmal nur drei Gruppen mit je vier Starter/innen angetreten. Jeder Kegler/in musste 10 Kugeln auf allen vier Bahnen schieben. So ist bei 40 Kugeln der Schnitt gleich 280 Holz. Mit sehr viel Vorfreude und zugleich Anspannung und Nervosität kegelten die zwölf aktiven Kegler/innen um die besten Gruppen- und Einzelergebnisse.

Hier die Ergebnisse auf einen Blick.

Platz 1 – Gruppe „Volksolidarität 5“ 1005 Holz (R. Püschel – 273 Holz; D. Püschel – 242 Holz; P. Schulz – 243 Holz; K. Henning – 237 Holz)

Platz 2 – Gruppe „Volkssolidarität 2“ 908 Holz (H. Ziemer – 254 Holz; H. Ständer – 220 Holz; I. Nauck – 207 Holz; G. Zimmer – 227 Holz)

Platz 3 – Gruppe „BWE Abt. Gymnastik“ 898 Holz (M. Schönberger – 227 Holz; H. Bank – 213 Holz; S. Hecht – 243 Holz; R. Schneider – 215 Holz)

Die besten **Einzelkegler** an diesem Tag waren: **Damen:** 1. Platz – Hannelore Ziemer (254 Holz), 2. Platz – Sabine Hecht (243 Holz) und 3. Platz – Doris Püschel (242 Holz). **Herren:** 1. Platz Rudolf Püschel (273 Holz) 2. Platz – Klaus Henning (23756 Holz) 3. Platz – Peter Schulz (243 Holz)

Alle aktive Kegler sowie die Zuschauer hatten an diesem Tag sehr viel Spaß und Freude. Alle wollen Sie im nächsten und den darauffolgenden Jahren an so einem Kegeltturnier wieder gerne teilnehmen. Gut Holz!

Ingolf Polzin, SG Blau-Weiß Eggersdorf

● Die sportlichen Herren der Plätze 1-3.



10. Runder Tisch zur Seniorenarbeit – Austausch, Engagement und neue Impulse



Hier geht es zum WhatsApp-Kanal des Familienbündnisses

Am 15. Oktober fand im Vereinszimmer der Giebelseehalle der 10. Runde Tisch zur Seniorenarbeit statt. Moderiert wurde die Veranstaltung von Heike Agsten, Mitglied des Seniorenbeirats Petershagen-Eggersdorf. Insgesamt nahmen 24 Vertreterinnen und Vertreter aus Seniorenvereinen, Kirchengemeinden, Pflegediensten, Senioreneinrichtungen, der Gemeindeverwaltung, Gemeindevertretung, dem Kreissenorenbeirat sowie weiteren sozialen Organisationen teil.

Nach einer informativen Einführung durch den Bürgermeister zu aktuellen Projekten in der Gemeinde stand das Thema **Barrierefreiheit** im Mittelpunkt. Deutlich wurde, dass Barrierefreiheit nicht allein eine kommunale Aufgabe ist, sondern nur im Zusammenspiel vieler gelingt, etwa durch die Nutzung der kommunalen Förderrichtlinie für Kleinunternehmen, die Mitarbeit in der Arbeitsgemeinschaft „Barrieren abbauen“, über die Onlineplattform Maerker oder durch die Nutzung der App Wheelmap, die barrierefreie Orte aufzeigt. Auch der direkte Kontakt zur kommunalen Behindertenbeauftragten wurde als wichtiger Kommunikationsweg hervorgehoben.

In der Diskussion wurde deutlich, dass Bewegung und **Mobilität** zentrale Voraussetzungen für Teilhabe und Lebensqualität im Alter sind. Sichere, barrierefreie Wege und eine gut erreichbare Infrastruktur mit Einkaufsmöglichkeiten, Arztpraxen, Therapien und Apotheken tragen entscheidend dazu bei, dass ältere Menschen aktiv bleiben und am gesellschaftlichen Leben teilnehmen können.

Ein weiteres Thema war die wachsende Zahl älterer Menschen, die **Unterstützung im Alltag**, im Haushalt oder im Garten benötigen. Viele wünschen sich dabei, möglichst lange in ihrer vertrauten Umgebung bleiben zu können. In diesem Zusammenhang wurde auch das Thema Mobilität im Alter angesprochen, das beim nächsten Runden Tisch vertieft werden soll.

Einen breiten Raum nahm die Vorstellung der teilnehmenden Akteure und ihrer Arbeit ein. Es wurde sichtbar, wie gut unter anderem die Alzheimergesellschaft in unserer Region vernetzt ist, indem sie wichtige Informationen zu Veranstaltungen und Angeboten seit vielen Jahren zuverlässig an die passenden Ansprechpartner weitergibt.

Der Hinweis, dass der **WhatsApp-Kanal des Bündnisses für Familie** ein bewährter Informationsweg ist, wird bereits gut angenommen.

Für die **Wunschsternaktion** gibt es deutlich mehr Bürger, die Geschenke spenden möchten, als bislang Herzenswünsche an den Weihnachtsbaum gehängt werden. Vereine und Pflegedienste können dazu beitragen, dass insgesamt mehr Herzenswünsche sichtbar werden und so noch mehr Senioren von der Aktion profitieren. Der Austausch verlief in einer offenen, informativen Atmosphäre. Aufgrund der begrenzten Zeit von zwei Stunden konnten einige Themen nur angerissen, aber zur weiteren Bearbeitung aufgenommen werden.

Der Seniorenbeirat bedankt sich herzlich bei allen Teilnehmenden für die vielen Anregungen und das gemeinsame Interesse, das Leben älterer Menschen in unserer Gemeinde mit Herz, Engagement und neuen Ideen zu bereichern.

Der nächste **Runde Tisch zur Seniorenarbeit** ist für **Oktober 2026** geplant, erneut anlässlich des Weltseniorentages. Außerdem bereitet der Seniorenbeirat für Anfang 2026 einen kleineren Runden Tisch mit den Pflegediensten und Seniorenzentren vor, um die Zusammenarbeit in diesem Bereich weiter zu vertiefen.

Seniorenbeirat /Heike Agsten

Aus der Arbeit der Behindertenbeauftragten Arbeitsgemeinschaft „Barrieren abbauen“ sucht Mitstreiterinnen und Mitstreiter

Nach einem Treffen des Bündnisses für Familie im November 2024 fanden sich engagierte Bürgerinnen und Bürger zusammen, um gemeinsam mit der Kommunalen Behindertenbeauftragten die Arbeitsgemeinschaft **„Barrieren abbauen“** zu gründen.

Ziel der AG ist es, Maßnahmen zur Barrierefreiheit in unserer Gemeinde anzustoßen und zu begleiten.

Was macht die AG?

Die Mitglieder treffen sich regelmäßig, nehmen Bürgerhinweise auf, entwickeln Ideen und geben Anregungen an die Gemeinde weiter. Dabei geht es um viele kleine Schritte, die zusammen Großes bewirken können – von barrierefreien Wegen über gut zugängliche Einrichtungen bis hin zu verständlicher Information.

Barrierefreiheit ist keine reine Gemeindeaufgabe, sondern gelingt nur im Miteinander vieler: durch die Nutzung der kommunalen Förderrichtlinie für Kleinunternehmen, die Mitarbeit in der Arbeitsgemeinschaft, über die Onlineplattform Maerker oder durch die App Wheelmap, die barrierefreie Orte anzeigt.

Machen Sie mit!

Gesucht werden Menschen, die sich mit ihren Erfahrungen, Ideen oder Beobachtungen einbringen möchten – auch wer nur ein paar Stunden im Quartal Zeit hat, kann wertvolle Unterstützung leisten. Zum Beispiel, die Pflege und Aktualisierung der Einträge in der Wheelmap bietet eine gute Möglichkeit, sich aktiv einzubringen – eine Aufgabe, die auch jüngeren Bürgerinnen und Bürgern Freude machen kann.

Willkommen sind alle, die Barrieren erkennen, abbauen oder einfach mithelfen möchten, unsere Gemeinde noch zugänglicher zu gestalten.

Die nächsten Treffen:

9. Januar 2026 und
13. März 2026, jew. um 16:00 Uhr
Café im EDEKA-Center
Losensky, Lessingstraße 6a,
15370 Petershagen



SENIORENCLUB PETERSHAGEN e.V.

Der Vorstand des Seniorenclubs wünscht all unseren Bürgern unserer Gemeinde ein recht frohes und besinnliches Weihnachtsfest und einen guten Rutsch ins Jahr 2026.

Termine und Veranstaltungen unseres Clubs

dienstags 8.30 - 9.15 Uhr Sturzprävention - FAWZ-Halle
 16.12.25 14.00 – 19.00 Uhr
 Weihnachtsfeier des Seniorenclubs
 - Waldsportplatz -
 18.12.25 14.00 – 16.00 Uhr
 Kegeln auf der Kegelbahn Eggersdorf
 15.01.26 14.00 – 16.00 Uhr
 Kegeln auf der Kegelbahn Eggersdorf

Für Clubnachmittage bitten wir um telefonische Voranmeldung der **Gäste** unter: 033439 / 54 00 50 – Danke!

Gratulation unserer Geburtstagskinder

Der Vorstand gratuliert allen Geburtstagskinder, die im Dezember/Januar ihren Ehrentag begehen werden. Besondere Glückwünsche gelten Dorothea Schulz, zu ihrem 90. Geburtstag im Januar.

Cornelia Zielsdorf, Vorsitzende

Angerscheunenfrühstück

Begegnung, Genuss und ein bisschen Kultur

Einmal im Monat, immer am letzten Dienstag im Monat (außer Sommerpause Juli und August sowie im Dezember), wird es gemütlich in der Angerscheune: Dann treffen sich viele Nachbarn, meist Senioren, zum Angerscheunenfrühstück.

Was heute ein offenes, fröhliches Nachbarschaftsfrühstück ist, begann im Jahr 2012 als reines Frauenfrühstück. Im Lauf der Zeit hat sich daraus eine schöne Tradition entwickelt, die inzwischen allen offensteht, die Gemeinschaft und gute Gespräche schätzen.

In entspannter Atmosphäre kann sich jeder an einem liebevoll vorbereiteten Frühstücksbüfett für einen kleinen Preis sein ganz persönliches Frühstück zusammenstellen lassen. Das Frühstück wird von einem engagierten Team vorbereitet, das mit viel Herz und Freude bei der Sache ist.

Zum Angerscheunenfrühstück gehört aber nicht nur gutes Essen, jedes Treffen hat auch ein kleines Highlight, ein „Bonbon“ für die Gäste: mal ein kurzer Vortrag, mal eine Lesung oder eine musikalische Überraschung, und das immer kostenfrei!

Beim Frühstück im Oktober war die ehemalige Diplom-sportlehrerin Isolde Katzenstein zu Gast. In einfacher und sehr anschaulicher Weise sprach sie über die Bedeutung von Bewegung in jedem Alter.

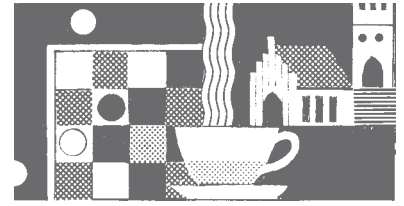
Sie zeigte, dass es gar nicht viel braucht, um etwas für die eigene Gesundheit zu tun, gerade für ältere Menschen, denen Bewegung oft schwerfällt.

Schon kleine, regelmäßige Übungen können helfen, sich wohler zu fühlen und fit zu bleiben.

Das Angerscheunenfrühstück ist damit nicht nur ein Ort zum Frühstück, sondern auch ein Ort der Begegnung, des Austauschs und der kleinen Inspirationen.

Wer Freude an Gemeinschaft hat, ist herzlich eingeladen, beim nächsten Mal dabei zu sein!

Heike Agsten, Seniorenbeirat



Wer rastet, der rostet ...

Getreu diesem Motto möchten wir mit Ihnen gemeinsam durch das Jahr wandern und entdecken, wie viel Kraft in uns steckt und wie uns die Jahreszeiten verzaubern.



**21. Januar 2026
18. Februar 2026.**

**jeweils mittwochs
von 10 – ca. 13 Uhr**

Treffpunkt im Kirchgemeindehaus in Eggersdorf, Wilhelmstraße. Wir laufen in den Wald, vorbei am Fließ hinter dem Landgasthof „Zum Mühlenteich“ und wollen uns gemeinsam eine Strecke erwandern.

Bitte bringen Sie sich ein Pausenbrot für den kleinen Hunger mit, warme Getränke machen wir uns in der Teeküche im Kirchgemeindehaus.

Wir freuen uns auf einen schönen sportlichen Vormittag mit Ihnen! *Bärbel Schönwald (Übungsleiterin Breitensport) und Elke Kirschneck*

Anmeldung bei: Demenzberatung: Tel.: 03341/ 4908062 Mo. 13:30 – 17:30 Uhr, Do.: 08:30 – 12:30 Uhr, sonst deutlich auf AB sprechen, per Mail: strausberg@alzheimer-brandenburg.de



Alzheimer-Gesellschaft Brandenburg e.V.
Selbsthilfe Demenz



Gefördert im Rahmen des Paktes für Pflege aus Mitteln des Förderprogramms Pflege vor Ort

Gemeinde Petershagen/Eggersdorf

Kegeln für Junggebliebene

1. Mittwoch im Monat

10.00-12.00 Uhr
Kegelbahn
Eggersdorf

- Kegeln für Junggebliebene
- Offenes Imbissangebot der SG Blau-Weiß
- Unkostenbeitrag: 2 Euro

Anmeldung erbeten unter 03341 / 41 49-121

Frohe Weihnachten

und einen guten Start ins neue Jahr!

Das wünschen wir all unseren Leserinnen und Lesern. Nicht die Geschenke sind das Wichtigste. Liebe und Wärme und besinnliche Stunden zum Fest und zwischen den Jahren mögen Sie begleiten.

Bleiben Sie gesund und optimistisch. Ihre „Doppeldorf“-Redakteure Lars Jendreizik, Hanns Otto Brahms und Kathleen Brandau

Die Behindertenbeauftragte berichtet:

Besichtigung des Neubaus der Förderschule „Schule am Storchenturm“ in Altlandsberg

Am 20. Oktober 2025 folgte ich der Einladung der Behindertenbeauftragten des Landkreises Märkisch-Oderland, Madlen Eisenhardt-Gruner, zu einer besonderen Besichtigung: Mehrere Behindertenbeauftragte aus der Region hatten die Gelegenheit, den entstehenden Campus der neuen Förderschule mit dem Schwerpunkt „Geistige Entwicklung“ in Altlandsberg kennenzulernen.

Thomas Berendt, Leiter des Liegenschafts- und Bauverwaltungsamtes, führte uns mit spürbarer Begeisterung durch den nahezu fertiggestellten Neubau, erläuterte den Baufortschritt und beantwortete dabei geduldig viele unserer Fragen. Besonders beeindruckend waren die hellen, großzügigen Unterrichtsräume, die moderne Sporthalle, das Therapiebad und der inklusive Spielplatz. Die einladenden Aufenthaltsbereiche mit ihren Loggien machen deutlich, dass hier nicht nur funktional, sondern auch mit Blick auf das Wohlbefinden der Kinder geplant wurde.

Die künftige „Schule am Storchenturm“ wird als zweizügige Förderschule Platz für bis zu 192 Kinder mit dem Förderschwerpunkt „Geistige Entwicklung“ bieten. Sie ersetzt die bisherige Förderschule Am Amselsteg in Neuenhagen, die inzwischen an ihre räumlichen Grenzen gestoßen ist. Der Schulbetrieb soll mit Beginn des kommenden Schuljahres starten.

Auch mehrere Kinder und Jugendliche aus Petershagen/Eggersdorf werden künftig dort lernen. Die neuen Lernbedingungen eröffnen ihnen deutlich bessere Möglichkeiten zur individuellen Förderung, vor allem in den Bereichen praktischer, lebensnaher und sozialer Kompetenzen.

Als kommunale Behindertenbeauftragte, und auch aus meiner früheren Tätigkeit als Leiterin einer Behindertenwerkstatt und eines anderen Leistungsanbieters, sehe ich in diesem Bauprojekt eine zeitgemäße und dringend notwendige Entwicklung, die den besonderen Bildungserfordernissen von Kindern mit Behinderung in besonderer und nachhaltiger Weise gerecht wird.

Mich erfüllt es mit Freude zu sehen, dass jungen Menschen hier ein Ort entsteht, an dem sie ihre Fähigkeiten entdecken, ausprobieren und selbstbewusst entfalten können – ein wichtiger Schritt hin zu echter Teilhabe und Eigenständigkeit. Der Baufortschritt kann online verfolgt werden unter www.foerderschule-neuenhagen.de:

☞ Schulneubau – Förderschule Neuenhagen

Heike Agsten, Behindertenbeauftragte

Aus dem Standesamt

„Was für ein Glück, wenn du jemanden findest, der so ganz genau in dein Herz passt.“

Im Monat November gab es 3 Hochzeiten.

Das Standesamt bietet das xSta-Urkundenportal für die Standesamtsbezirke Petershagen bei Berlin und Petershagen/Eggersdorf an unter www.doppeldorf.de/Formulare.

Die Gemeinde gratuliert allen Brautpaaren!

Ihre Standesbeamten

Amy Smith und Stephan Schwabe

Herzlichen Dank unseren Weihnachtsbaumspendern!



Damit es wieder so richtig weihnachtlich in unserer Gemeinde werden konnte, haben wieder einige Familien Bäume aus ihren Gärten gespendet. Ein herzlicher Dank geht an zwei Familien aus Strausberg und Fredersdorf sowie an Frau Reich aus Eggersdorf, an Frau Radonski und Familie Duner aus Petershagen. Um die großen Bäume zu fällen, wurde unser Bauhof

wieder tatkräftig unterstützt von Maxes Baumdienst.

Spendenprojekt der Krebshilfe MOL

Die Krebshilfe Märkisch-Oderland unterstützt bereits seit 2010 Krebspatienten und ihre Familien in der Region. Da die Spendenbereitschaft in der vergangenen Zeit deutlich abnimmt, die Krebshilfe MOL aber so viele Patienten wie noch nie betreut, überlegte sich Anja Frohloff etwas Neues. „Hand in Hand – Seife für Wünsche“ ist ein Spendenprojekt, das im April ins Leben gerufen wurde. So werden handgemachte Seifen aus Bio-Sheabutter in sehr guter und hautverträglicher Qualität gegen eine Spendenempfehlung von 5 Euro angeboten. Jede Seife ist einzeln gegossen, wird individuell verziert und so entstehen Unikate, die Gutes tun.

„Ich kann versprechen, dass die Erlöse aus dieser Aktion 1 zu 1 bei den Krebspatienten und ihren Familien ankommen. Wir möchten die Möglichkeit haben, weiterhin Patienten kleine Wünsche erfüllen zu können, die sie selbst aus finanziellen Nöten nicht verwirklichen können. Unser Ziel ist es, kleine Glücksmomente zu schaffen und etwas Freude in eine Ausnahmesituation zu bringen“ sagt Anja Frohloff, die Gründerin der Krebshilfe MOL.

Aktuell sind die Seifen beim Schreiberbeck und der Ratsapotheke in Petershagen erhältlich. Außerdem ist jederzeit eine Bestellung und individuelle Absprache zum Aussuchen möglich unter anja@krebshilfe-mol.de

Die Krebshilfe MOL freut sich über jede Unterstützung! Mehr Infos finden Sie auch hier: www.krebshilfe-mol.de



● *Aussteller und Besucher erwarten die Preisverleihung.*
Foto: Lars Jendreizik

Kleintierzuchtausstellung des D 185 voller Erfolg

*Fast 600 Besucher überzeugten sich
von Zuchtleistungen*

Es gibt etliche Vereine im Doppeldorf, jedoch nicht viele, die auf 100 Jahre Vereinsleben zurückblicken können. Der Kleintierzuchtverein D 185, vollständigerweise Vereinigung der Kleintierzüchter für Rassegeflügel und Rassekaninchen D 185 Petershagen e.V. genannt, ist einer von ihnen - er feierte in diesem Jahr sein Hundertjähriges! Seit seiner Gründung, so hieß es in der Jubiläumsschau, hätten Generationen von Züchtern mit Herzblut und Hingabe dazu beigetragen, dass der Verein bis heute aktiv und lebendig sei.

Ausdruck dessen war eine beeindruckend vielfältige Leistungsschau: 125 Kaninchen, 57 Hühner und 59 Tauben zeigten die Bandbreite der Zucht, die die Mitglieder an zwei Tagen Ende Oktober präsentierten.

Dabei war bis zuletzt nicht klar, ob die Jubiläumsausstellung überhaupt stattfinden hätte dürfen, denn die „Einschläge“ der grassierenden Vogelgrippe H5N1 kamen immer näher, Sperr- und Überwachungszonen wurden täglich errichtet und erweitert: „Jeden Tag telefonierte ich mit dem Veterinäramt in Seelow, ob wir ausstellen dürfen. Bei einer Ausstellung in Letschin mussten die Hühner beispielsweise rausgenommen werden, wir jedoch hatten Glück, da alle Hühner geimpft sind“, berichtete die Vorsitzende Christin Brecht und war „mega happy“, dass schließlich doch ausgestellt werden konnte und alles glatt über die Bühne ging. In ihrem Grußwort erwähnte Christin Brecht, dass es erstmals seit 2014 gelungen sei, über 220 Tiere auszustellen. Bemerkenswert fand sie, dass ein neu eingetretener Züchter gleich Vereinsmeister wurde.

Bürgermeister Marco Rutter überbrachte Grüße der Verwaltung und einen Scheck, der helfen soll, einen neuen Zaun zu errichten. Er dankte den Vereinsmitgliedern für ihr ganzjähriges Engagement und wünschte große Erfolge bei der Zucht.

Folgende Preise und Auszeichnungen wurden überreicht: Kategorie Hühner: der Landrats-Preis ging an Heribert Carius für Zwerg-Wyandotten rebhuhnfarbig-gebändert. Den Bürgermeister-Preis bekam Renate Stohrer für Sundheimer weiß, den Ehrenpreis des Landesverbandes (ELV) Beatrice Neitzel für Cochin gelb. Vereinsmeister wurde Robert Vägen mit Zwerg-Bielefelder Kennhühnern.

Tauben: den Landrats-Preis bekam Jörg Fehlberg für Orientalische Roller schwarz, den des Bürgermeisters Dr. Helmut Forger für Berliner Langlatschige Elstern rot. Vereinsmeister wurde hier Jörg Fehlberg mit seinen Orientalischen Rollern.

Der Ehrenpreis des Kreisverbands (EKV) und der Gemeinde Petershagen/Eggersdorf ging an den Sonderverein Brieftauben.

Kaninchen: den Preis des Landrats gewann Norbert Lindner für Farbenzwerge blau, den des Bürgermeisters Heiko Brecht für Englische Schecken blau-weiß, den ELV Kristina Zenker für Löwenköpfchen rhönfarbig, den EKV die Zuchtgemeinschaft Müller für Lohkaninchen blau. Vereinsmeister durfte sich Norbert Lindner mit seinen Farbenzwerge blau nennen.

Weitere, hier preislich nicht erwähnte Züchter, sind aber auch nicht mit leeren Händen nach Hause gefahren - selbst die „o.B.“-Könige [ohne Bewertung] bekamen als „Trostpreis“ eine „goldene“ Bratpfanne.

Nach Übergabe der Pokale und Preise ergriff Vorsitzende Christin Brecht nochmals das Wort und dankte allen Züchtern, uneigennütigen Helfern, befreundeten Vereinen (so stellte etwa der Kleintierzuchtverein Kaulsdorf Ausstellungskäfige zur Verfügung, sonst hätte man sich begrenzen müssen), Landrat Gernot Schmidt, der Gemeinde und Bürgermeister Marco Rutter sowie allen Sponsoren, die zum großen Gelingen der Jubiläumsschau beitrugen.

Lars Jendreizik

Zweites Bündnistreffen zieht Bilanz

Projekt Wichteln wieder angeschoben

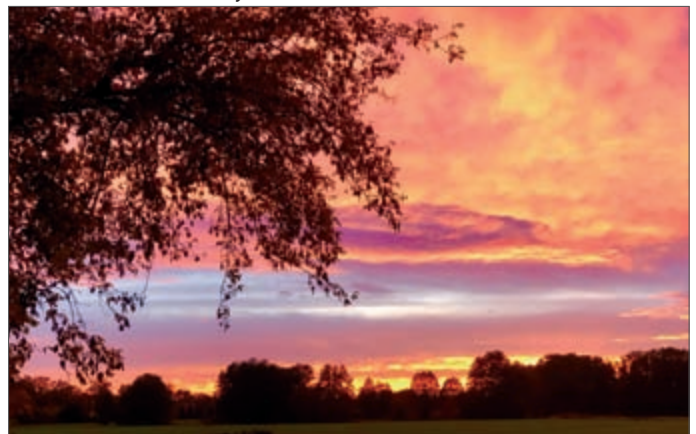
Im Oktober kam das Bündnis für Familie P/E zum zweiten Jahrestreffen in der Mensa der Grundschule Am Dorfbanger zusammen. Neben der Rückschau auf zahlreiche Aktionen in diesem Jahr standen auch die Projekte der kommenden Wochen im Fokus. So wird es neben, der Wunschsternaktion, Veranstaltungen zur Elternbildung und der Osterrallye 2026 auch wieder eine Wichtelaktion im Edeka-Markt geben. Bis zum 24.12.2025 kann ein eingepacktes Geschenk in den Wichtelwagen bei Edeka gelegt werden, beschriftet mit einer Wichtelkarte (vor Ort vorhanden), die einen Tipp gibt, für wen das Geschenk geeignet wäre. Im Austausch nimmt man sich ein Geschenk vom Wichtelwagen als Weihnachtsüberraschung für zu Hause.

Das erste Treffen im neuen Jahr findet am 26. März 2026 statt. Auch eine Ehrenamtsbörse, die in diesem Jahr Premiere hatte, wird es wieder geben: Am 09. Mai 2026.

Frohe Festtage wünscht

Ihr Familienbündnis Petershagen/Eggersdorf!

● *Die Kamera war dabei als am Abend des 23. Oktober Mutter Natur ein wunderschönes Gemälde an den Himmel zauberte. Unser Leser Tomas Kittan hat dies eingefangen. Herzlichen Dank dafür!*



EV. KIRCHENGEMEINDE MÜHLENFLIESS

Gottesdienste

14.12., Gemeindehaus Eggersdorf

9.30 Uhr Bibelbrunch im Advent mit Birgit Rieckers und Vorbereitungskreis.

14.12., Petruskirche Petershagen

15.30 Uhr Andacht zum „Worldwide Candle Lighting Day“ mit Pfarrerin Grätz und Betroffenen.

21.12., Petruskirche Petershagen

11.00 Uhr Weihnachtsmusical mit dem Kinderchor Ichthys, Pfarrerin Grätz und Diakon i.R. Böduel

24.12., Kirche Eggersdorf

14.00 Uhr Gottesdienst mit Krippenspiel, Pfarrerin i.R. Sept-Hubrich und dem Posaunenchor Eggersdorf

24.12., Petruskirche Petershagen

14.30 Uhr Weihnachtsmusical mit dem Kinderchor Ichthys und Diakon Böduel

24.12., Kirche Eggersdorf

16.00 Uhr Gottesdienst mit Krippenspiel, Pfarrerin Grätz und dem Posaunenchor Eggersdorf

24.12., Petruskirche Petershagen

17.00 Uhr Gottesdienst mit Pfarrerin Dr. Ueberschär und dem Chor der Petruskirche

24.12., Kirche Eggersdorf

22.30 Uhr Musikalische Weihnachtsandacht mit dem Team Eggersdorf

25.12., Petruskirche Petershagen

14.00 Uhr Gottesdienst mit viel Gesang, Pfarrerin Grätz

31.12., Petruskirche Petershagen

17.00 Uhr Gottesdienst mit Abendmahl, Pfarrerin Grätz

11.01., Petruskirche Petershagen

11.00 Uhr Gottesdienst mit Abendmahl, Pfarrerin Grätz

Konzerte

19.12., Kirche Eggersdorf, 18.00 Uhr Weihnachtskonzert mit dem Gemischten Chor Strausberg e.V., Leitung: Wilfried Staufenbiel

21.12., 11.00 Uhr Petruskirche Petershagen

24.12., 14.30 Uhr Petruskirche Petershagen

Weihnachtsmusical „Die Mäuse von Nazareth“
Von Ruedi Hof, Instrumentalisten, Kinder- und Jugendchor „Ichthys“ und Elternchor
Leitung: Ruth Heeg, Eun-Hee Hwang

KATHOLISCHE KIRCHENGEMEINDE

PFARREI ST. JAKOBUS BERLIN – UMLAND OST

St. Jakobus, Elbestr. 46/47, Petershagen, Tel. 033439-128771, pfarrbuero@pfarrei-jakobus.de | Pfarrer Dr. Robert Chalecki, Tel. 033439-128770 | pfarrer@pfarrei-jakobus.de

regelmäßige Gottesdienste:

So.: 11 Uhr Hl. Messe, Kirche St. Hubertus Petershagen

werktags: Di. 19 Uhr + **Do.** 9 Uhr in Petershagen

Mi. außer am 3. Mittwoch im Monat um 9 Uhr Hl. Messe
Fr. 19 Uhr Hl. Messe in Petershagen,

Sa. 18 Uhr Vorabendmesse Kirche St. Josef Strausberg
Dafür jeden 1. Sonntag im Monat um 9 Uhr Hl. Messe in St. Josef, Strausberg

17.12. um 18 Uhr Goldenen Stunde „Special Edition zum Advent“ in St. Josef, Strausberg

21.12. Adventssingen Kirche St. Hubertus

24.12. um 16 Uhr Krippenandacht Kirche St. Hubertus

um 17:45 Uhr musikalische Einstimmung Strausberg

um 18 Uhr Hl. Messe Kirche St. Josef Strausberg

um 22 Uhr musikalische Einstimmung Kirche St. Hubertus Petershagen

um 22:30 Uhr Christmette Kirche St. Hubertus

25.12. um 11 Uhr Hl. Messe Kirche St. Hubertus

Sie möchten Besuch von den Sternsängern?

Bitte melden Sie sich bis zum 24.12.2025 an:



03.01. um 9 Uhr Hl. Messe, anschließend Seniorenvormittag Kirche St. Hubertus Petershagen

04.01. um 11 Uhr Kleinkinderwortgottesdienst Kirche St. Hubertus Petershagen

06.01. um 18 Uhr Hl. Messe mit Abschluss der Sternsingeraktion Kirche St. Hubertus Petershagen

Aktuelle Informationen und Kontaktmöglichkeiten unter www.pfarrei-jakobus.de

FREIE EVANGELISCHE GEMEINDE PETERSHAGEN

Freie ev. Gemeinde Petershagen, 15370 Petershagen, W.-P.-Str. 31
Bitte kontaktieren Sie uns (033439/82672), wenn Sie am Bibeltalk teilnehmen möchten!

21.12. 16.00 4. Advents-Gottesdienst Pastor Nitz

24.12. Kein Heilig-Abend-Gottesdienst!

25.12. 10.30 Weihnachtsgottesdienst am 1. Weihnachts-Feiertag mit Chor Pastor Nitz

28.12. 16.00 Altjahres-Gottesdienst Pastor Nitz

01.01. Kein Bibeltalk am Telefon!

04.01. 10.30 Video-Gottesdienst Pastor Nitz

08.01. 19.00 Bibeltalk am Telefon Pastor Nitz

11.01. 16.00 Gottesdienst mit Abendmahl Pastor Nitz

15.01. 19.00 Bibeltalk am Telefon Pastor Nitz

18.01. 16.00 Gottesdienst Pastor Nitz

22.01. 19.00 Bibeltalk am Telefon Pastor Nitz

25.01. 16.00 Gottesdienst Pastor Nitz

29.01. 19.00 Bibeltalk am Telefon Pastor Nitz

World wide candle lighting- weltweites Kerzenleuchten für die Sternenkinder dieser Welt

„Ein Sternkind verlässt die Welt viel zu früh, aber niemals die Herzen derer, die es lieben.“

Sternenkinder sind Kinder, die sich vor, während oder nach der Geburt auf die Reise gemacht haben. Auch wenn wir sie nicht oder nur kurz bei uns haben konnten, sind sie doch Teil unseres Lebens und verdienen stets einen festen Platz in unseren Herzen. Um ihnen zu gedenken, gibt es das World wide Candle lighting (das weltweite Kerzenleuchten). Dieser besondere Tag zu Ehren der kleinen Sternchen findet jedes Jahr am 2. Sonntag im Dezember statt – dieses Jahr also am 14. Dezember. An diesem Tag ist jede Familie eines oder mehrerer Sternenkinder eingeladen, um 19 Uhr eine leuchtende Kerze ins Fensterbrett zu stellen, um ihrem Sternchen ein Licht zu senden.

Anlässlich dieses herzerwärmenden Ereignisses lädt die Initiative Engelstor – eine Initiative von Sternkindeltern für Sternkindeltern und deren Angehörige – am Sonntag, den 14. Dezember 2025 um 15:30 Uhr zur Andacht in die Petruskirche in Petershagen ein. Mit berührenden Texten, stimmungsvollen Liedern, liebevollen Worten der Pfarrerin Anja Grätz und einer kleinen Mitmachaktion möchten wir diesen Nachmittag so magisch wie möglich machen. Um an unserem gemeinsamen Kerzen entzünden teilzunehmen, müsst ihr nicht kirchlich sein! Ihr seid herzlich willkommen in unserer Runde, wenn ihr eurem Sternchen mit uns gemeinsam ein Licht senden möchtet. Bringt dazu gern eine (selbst gestaltete) Kerze mit und genießt diesen magischen Moment zusammen mit anderen Sternkindeltern. Natürlich sind auch Geschwisterkinder herzlich eingeladen.

Wir freuen uns auf euch! Eure Eltern der Initiative Engelstor

KULTURKALENDER

12.12.	15 Uhr	(GH) Seniorenweihnachtsfeier der Gemeinde
13.12.	15 Uhr	(W.-Pieck-Str. 140) Weihnachtskonzert der Zithergruppe „Märkische Saitenklänge“, Eintritt frei
14.12.	11 Uhr	Bötzseestr. Adventsmeile: Die Anrainer der Bötzeestr. laden ein
17.12.	11 Uhr	Bibliothek Egg., Am Markt 18 Buchvorstellung mit Simone Thäle: „Barbara stirbt nicht“ von Alina Bronsky
19.12.	18 Uhr	(ev. Kirche Egg.) Weihnachtskonzert mit dem Gemischten Chor Strausberg
21.12.	16 Uhr	(Kirche St. Hubertus Phg.) Adventssingen mit der Blaskapelle St. Hubertus
24.12.	22 Uhr	(Kirche St. Hubertus Phg.) Musikalische Einstimmung mit der Blaskapelle St. Hubertus
25.12.	20 Uhr	(GH) Rock-Pop-Konzert mit der Band Right Now
01.01.2026	11 Uhr	Parkplatz Spitzmühle, Am Wasserwerk Neujahrsspaziergang um den Fängersee, NABU-Ortsgruppe P/E lädt ein
03.01.	10 Uhr	(GH) Giebelsee-Cup der Abt. Fußball des SV Blau-Weiß P/E
04.01.	14-18 Uhr	Landgasthof zum Mühlenteich, Egg. Tanzcafé mit Elke Peper, Anmeldung unter: 03341/ 42660 (jeden 1. Sonntag mtl.)
07.01.	10 Uhr	(Kegelbahn, Am Markt 19) Kegeln für Junggebliebene (1. Mi mtl.)
09.01.	18 Uhr	(GH) Neujahrsempfang der Gemeinde. Alle Einwohner sind herzlich willkommen!
10.01.	10 Uhr	(GH) Neubürgergespräch mit dem Bürgermeister
17.01.	18 Uhr	(Angerscheune) Musik und Comedy mit Anja Sonntag und Stefan Gocht
19.01.	19.30 Uhr	(Angerscheune) Lesung mit Cecile Weidhofer: „Zu weiblich für die Macht“, BürgerBildungBrandenburg e.V. lädt ein

ANGERSCHEUNE, Dorfplatz 1a, www.angerscheune.de

jed. 2. und	Einzel Schulungen fürs Handy, Terminvereinbarung unter:
3. Di mtl. 10 Uhr	03341/ 3080060 oder kontakt@hvd-mol.de
27.01. 10 Uhr	Angerscheunenfrühstück (letzter Di mtl.)
So 14-17 Uhr	geöffnet, Angebot von Kaffee und Kuchen
jeden 2. Do 14 Uhr	Spielesamstag

HAUS BÖTZSEE, Altlandsberger Ch. 81

jeden 2. Di 20-21.30 Uhr	Tanzproben der Folkdancegruppe
mittwochs 15-19 Uhr	Proben Musikschule MOL
jeden So. 10-11 Uhr	Drachenbootfreunde Strausberg e.V., Training

Weitere Informationen und Adressen

unter www.doppeldorf.de

Sprechstunde des Bürgermeisters:

Termine nach Vereinbarung (03341/4149-0)

Sprechstunde der Revierpolizisten: dienstags 15-18 Uhr, Am Markt 2, Eggersdorf, Tel.: 03341/ 41 49-85**Kontakt zu den kommunalen Beauftragten:****Behindertenbeauftragte:** Heike Agsten, Tel.: 0176/46613717, behindertenbeauftragte@petershagen-eggersdorf.de**Kinder- und Jugendbeauftragter:** Timo Kraus, kinder-und-jugendbeauftragter@petershagen-eggersdorf.de**Integrationsbeauftragte:** Eva-Maria Henckel, integrationsbeauftragte@petershagen-eggersdorf.de**Medienrat:** medienratpe@petershagen-eggersdorf.de**Sozialberatung:** Di 9-12, 14-17 Uhr, Jugendklub, (033439/79361), Do 9-12 Uhr, Büro am Markt 2, Egg., (03341/4149-313)**Bündnis für Familie:** www.familienbuenndisdoppeldorf.wordpress.com; buenndis-familie@vbiib.de**Schiedsstelle:** Di, den 13.01.2026, 18.00 - 20.00 Uhr, Giebelseehalle, Elbestr. 1, Tel.: 0173/531 8024, E-Mail: doppeldorf-schiedsstelle@gmx.de**Stellenausschreibungen:** Finden Sie unter www.doppeldorf.de.JUGENDKLUB, Elbestr. 1, www.jugendimdoppeldorf.de

Mo	14-17 Uhr	geöffnet
Di-Do	14-19 Uhr	geöffnet
Fr	15-21 Uhr	geöffnet
jeden Di 16-18 Uhr		Badminton, kleine FAWZ-Halle
jed. Fr. ab 18 Uhr		Jugendtreff des HaCraFu e.V. (empf. ab 15 J.), Anmeldung: hacrafu.de/kontakt

KINDERBAUERNHOF, Dorfstr. 33, Phg.

Mi-So	10-16 Uhr	Hof/Spielplatz geöffnet
Mi-So	10.30 bis 15.30 Uhr	Hofcafé geöffnet
		Infos zu geschlossenen Veranstaltungen oder Schließzeiten sind am Aushang oder auf der Internetseite www.stephanus.org/kinderbauernhof-muemmelmann

Öffentliche Sitzungen

(live-Stream der GV unter doppeldorf.de/Ortsportraet)

18.12.	19.30 Uhr	(GSP) Gemeindevertreterversammlung
05.01.	19.30 Uhr	(WS) Ausschuss Umwelt, Verkehr, Wasserwirtschaft...
06.01.	19.00 Uhr	(WS) Finanzausschuss
07.01.	19.30 Uhr	(WS) Ausschuss Bildung, Kultur, soziale Infrastruktur
08.01.	19.00 Uhr	(WS) Ausschuss Bauleitplanung & Bauen
13.01.	10.00 Uhr	(RE) Seniorenbeirat
13.01.	19.00 Uhr	(WS) Hauptausschuss
21.01.	18.00 Uhr	(RE) Medienrat
22.01.	19.30 Uhr	(GSP) Gemeindevertreterversammlung
(RE)	= Rathaus Eggersdorf	(GSP) = Grundschule Am Dorfanger Phg., Mensa
(WS)	= Waldsportplatz Petershagen	

TIPPS aus der Märkischen S5-Region

www.maerkische-s5-region.de

13.12. 15 Uhr	Altlandsberg, Gutshaus, Workshop: Kreativdruck mit Künstler Ulrich Handke
13.12. 18 Uhr	Strausberg, Volkshaus, Teenie-Beats – Die Party für alle unter 18
13.12. 19 Uhr	Altlandsberg, Schlosskirche Theater: Ich oder Du – das ist hier die Frage!
13.12. 19 Uhr	Strausberg, Hotel Lakeside Musical-Dinner-Show
13.12. 22 Uhr	Strausberg, Volkshaus Ü30-Techno-Nacht „Strausberg Raves again“
13./14.12.	12 Uhr Rüdersdorf, Stadion Glück Auf Rüdersdorfer Weihnachtsmarkt
14.12. 15 Uhr	Strausberg, Andere Welt Bühne Lesung: Eine Weihnachtsgeschichte von Charles Dickens
14.12. 16 Uhr	Altlandsberg, Schlosskirche Leona Heine: Familien-Weihnachtskonzert
14.12. 17 Uhr	Strausberg, Marienkirche Bläserkonzert mit dem Eggersdorfer Posaunenchor
15.12. 10 Uhr	Neuenhagen, Bürgerhaus Musiktheater Nobel-Popel
17.12. 18.30 Uhr	Strausberg, Volkshaus Rockballaden bei Kerzenschein
19./20.12. 19 Uhr	Strausberg, Andere Welt Bühne Lesung: Eine Weihnachtsgeschichte von Charles Dickens
19.12. 19.30 Uhr	Neuenhagen, Bürgerhaus Lars Redlich – „Lars Christmas“, Comedy
20.12. 9 Uhr	Altlandsberg, Gutshof Frischemarkt
21.12. 17 Uhr	Altlandsberg, Gutshof Lichterfahrt der Traktoren
24.12. 22 Uhr	Strausberg, Volkshaus XMas-Party – Weihnachtsparty am Heiligabend
29.12. 17 Uhr	Neuenhagen, Bürgerhaus Ballett: „Schwanensee“

Impressum:

Herausgeber: Gemeindeverwaltung,
Am Markt 8, 15345 Petershagen/Eggersdorf, Tel.: (0 33 41) 41 49-0
E-Mail: post@petershagen-eggersdorf.de, www.doppeldorf.de
Verantwortliche Redakteurin: Kathleen Brandau (-kat-)
Freier Redakteur: Lars Jendreizik (LJ), freier.redakteur@petershagen-eggersdorf.de
Grafiken: Wolfgang Parschau († 13.12.2019)
Anzeigenannahme: Gemeindeverwaltung Petershagen/Eggersdorf
Auflage: 7.000
Satz und Druck: TASTOMAT GmbH,
Tel.: (0 33 41) 41 66-0, info@tastomat.de
Redaktionsschluss für die Januar-Ausgabe: 08.12.2025
Das Blatt erscheint in der Regel am 3. Samstag des Monats.

TAXI **T** Kohnke

Inhaber Thomas Schneider

**Krankenfahrten und
Rollstuhltransport**

Wir fahren Sie gern!

03341-23283

PETERSHAGEN / EGGERSDORF

Polster-Möbel-Markt

Polsterecken ab 999€



Küchen Studio

Gunther v. Szalghary GmbH

15345 Eggersdorf • Mühlenstraße 2a

Telefon 03341-48286 • www.moebel-mol.de

Mo-Fr 10.00-18.00 Uhr • Sa 9.00-13.00 Uhr

„Wir sind Ihr Wegweiser
im Chaos der Gefühle.
Mit uns nehmen
Sie Abschied,
der dem Leben gerecht
wird.“



Tag & Nacht: 03341/30 45 59

Karl-Marx-Str. 5 | 15345 Eggersdorf
www.wurtz-bestattungen.de

WÜRTZ
Bestattungen

Hauskrankenpflege

„Am Mühlenfließ“

Inh.: Silke Leidinger | Kathrin Bergholter

Liebevolle Pflege im eigenen Zuhause.

Fließstraße 6 | 15345 Eggersdorf

Telefon: 03341 445844 | Fax: 03341 445845

www.hkp-am-muehlenfliess.de

- 24 h Rufbereitschaft -

VOM BETT BIS ZUR WÄSCHE. ALLES FÜR DIE HOTELLERIE.

WIR SUCHEN VERSTÄRKUNG

mlwld

... als Allrounder in Seefeld



LAGER



INVENTUR



MONTAGE



033398 / 895 43

www.admiral.de

JETZT

ZU MIR WECHSELN!

- Kfz Haftpflicht
- Hausratversicherung
- Wohngebäudeversicherung
- Rechtsschutzversicherung

VERSICHERUNG & VORSORGE
MUZAFFER GÜR
VERSICHERUNGSMAKLER



0157 777 24 111

WWW.MEIN.FAN

Das Ortsblatt per Mail

Sie möchten das Ortsblatt monatlich per Mail erhalten? Gern senden wir Ihnen ein pdf-Format zu, wenn Sie uns Ihre Mailadresse mitteilen. Interessierte wenden sich bitte an doppel-dorf@petershagen-eggersdorf.de.

Tradition seit 1891



DINTER
TISCHLEREI

- ◆ Möbelfertigung
- ◆ Wartung/Service
- ◆ Restaurierung
- ◆ Sicherheitsnachrüstung
- ◆ Fenster und Türen
- ◆ Reparaturen

15370 Petershagen • Schenkendorfstr. 7
Tel. 033439-8 05 11 • tischlerei-dinter.de

Malermeister Polenz GmbH

- ✓ kostenlose Angebotserstellung
- ✓ persönliche Beratung vor Ort
- ✓ All-inclusive Service (Möbelrücken bzw. Abbau oder Abkleben)
- ✓ Fassaden: Reinigung und Anstriche
- ✓ Holzschutz
- ✓ dekorative Decken- und Wandgestaltung
- ✓ Fußbodenverlegung



Tobias Polenz | Karlstraße 7 | 15370 Petershagen
Tel. 033439 16988 | Fax 033439 16889 | Mobil: 0172 3103618
tobias.polenz@gmx.de | www.Malermeister-Polenz.de